



Vielfalt für Ihren Erfolg

GESAMTSORTIMENT 2025/2026

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Impressum

Redaktion: Dr. Anke Boenisch
SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
www.saaten-union.de

Satz: www.alphaBITonline.de

Druck: HOD-Agentur für Druck- und Werbeerzeugnisse, Seelze
www.hod-service.de

Erscheinungsdatum: November 2025

Auflage: 2500

Bildnachweise: SAATEN-UNION

Nachdruck, Vervielfältigung und/oder Veröffentlichung bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion.

Alle Einstufungen basieren auf den Angaben des Bundessortenamtes oder auf eigenen Einstufungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Bei allen Anbauempfehlungen handelt es sich um Beispiele, sie spiegeln nicht die aktuelle Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel wider und ersetzen nicht die Einzelberatung vor Ort.

Wir handeln auch mit Bioprodukten
DE-ÖKO-003.

Erklärung:



= Hier liegt Z-Saatgut in Ökoqualität vor.



Stephan Weniger

Marcus Iken

Sehr geehrte Landwirte und Landwirtinnen,

wer Landwirtschaft erfolgreich betreiben will, muss sich den Herausforderungen unserer Zeit stellen: Klimaveränderungen, politische Rahmenbedingungen und volatile Märkte erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Noch nie standen dafür so leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung wie heute – modernste Technik und effiziente Betriebsmittel sind fester Bestandteil der Praxis geworden.

Doch die Grundlage eines wirtschaftlich tragfähigen Ackerbaus bleiben ein gesunder Boden, vielfältige und resiliente Fruchtfolgen sowie leistungsstarke, verlässliche Sorten.

Die Sorten der SAATEN-UNION stammen aus mittelständischen Züchterhäusern mit langer Tradition und umfassender Erfahrung. In ihre Entwicklung fließen kontinuierlich die neuesten Erkenntnisse der Pflanzenzüchtung ein. Dabei steht nicht nur ein hohes Ertragspotenzial im Fokus, sondern ebenso die Ertragssicherheit – gestützt auf ausgewogene agronomische Eigenschaften.

Unser Portfolio umfasst ein breites Spektrum bewährter und neuer Sorten, die speziell auf die Anforderungen unserer Breiten und Märkte abgestimmt sind. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Landwirtschaft gestalten – mit Sorten, die Ertrag, Stabilität und nachhaltigen Erfolg sichern.

Unser Team von erfahrenen Vertriebsberaterinnen und -beratern unterstützt Sie gerne dabei!

Marcus Iken

Stephan Weniger

Geschäftsführung SAATEN-UNION

Inhalt

5	Hafer
10	Sommergerste
	Sommerdurum
12	Sommerweizen
	Sommerroggen
	Sommertriticale
16	Sommererbsen
26	Sommerackerbohnen
38	Sojabohnen
46	Eckendorfer® Rüben
48	Mais
68	Sonnenblumen
72	Winterweizen/WeW® Wechselweizen
84	Dinkel/Spelzweizen
88	Winterdurum
92	HySeed Hybridgetreide
94	Hybridweizen
100	Hybridroggen
108	Populationsroggen
110	Wintertriticale
114	Wintergerste
115	Wintergerste mehrzeilig
119	Wintergerste zweizeilig
122	Winterleguminosen
131	Zwischenfrüchte
138	Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

Hafer



Hafer ist als Gesundungsfrucht innerhalb einer Fruchtfolge Gold wert. Nicht nur Fruchtfolgekrankheiten treten weniger auf – auch Problemunkräuter und -gräser, die den Winterungen das Leben schwer machen, können besser kontrolliert werden, wenn Hafer in die Fruchtfolge aufgenommen wird.

Diese Vorteile haben sicher ihren Anteil an der um 19 % gestiegenen Anbaufläche für Hafer (2025 im Vergleich zu 2024, bundesweit). Die meisten unserer Sorten sind aufgrund ihrer agronomischen Eigenschaften für den biologischen Landbau gut geeignet.

DER QUALITÄTSGARANT!

Gelbhafer

LION



VORTEILE

- einzigartige Kombination aus europaweit hohem, sicheren Ertrag, sehr guter Agronomie und überragender Kornqualität
- höchster Kernanteil aller europäischen Hafersorten
- Einzelrispentyp mit ausgezeichneter Strohstabilität

EMPFEHLUNG

- Die Universalsorte **LION** eignet sich für alle – auch ungünstigere – Anbaulagen und ist vergleichsweise spätsaattolerant.
- bei hohem Befallsdruck Mehltau behandeln
- auch für den Ökologischen Landbau geeignet

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Rispenstücken					5				
Druschreife					5				
Korn-Stroh-Abreife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Rispen/m ²				4					
Körner/Rispe								8	
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1					5				
Kornertrag Stufe 2					5				
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken			3						
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau						6			
Qualität									
Sortierung > 2,0 mm								8	
Feinspelzigkeit									9
Hektolitergewicht							7		
Entspelzbarkeit								8	

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Gelbhafer

PLATIN



DER FRÜHREIFE UNIVERSALHAFER!



VORTEILE

- hoher und stabiler Kornertrag
- einzigartige Kombination von Agronomie, Qualität und Gesundheit
- überdurchschnittlich zügige Jugendentwicklung, frühe Reife
- herausragende Strohstabilität, mit gleichmäßiger Korn-Stroh-Abreife
- Toleranz gegenüber den wichtigsten Haferblattkrankheiten
- Top-Hektolitergewicht kombiniert mit einer guten Sortierung
- gute Schälbarkeit, bei geringem bis sehr geringem Spelzenanteil

EMPFEHLUNG

- frühreif, mit sehr homogener Korn-Stroh-Abreife
- **PLATIN** eignet sich sehr gut für eine hochwertige Haferproduktion in Mitteleuropa, bei besonderer Anpassungsfähigkeit an leichte Böden und südliche Anbaulagen.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Rispenstücken				4					
Druschreife				4					
Korn-Stroh-Abreife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragseigenschaften									
Rispen/m ²				4					
Körner/Rispe						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1						6			
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Lager					5				
Halmknicken				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau			3						
Qualität									
Sortierung > 2,0 mm								8	
Feinspelzigkeit								8	
Hektolitergewicht							7		
Entspelzbarkeit								7	

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Hafer	LION Gelbhafer	PLATIN Gelbhafer	APOLLON Gelbhafer		IVORY* Weißhafer	SCOTTY Weißhafer	WARAN Gelbhafer	ZORRO* Schwarzhafer
Vorteile	Hektolitergewicht Vermarktung	hoher Ertrag bei früher Reife; Qualität und Gesundheit	Kornausbildung Ertragssicherheit		Top-Qualität Frühreife	Ertrag/Ertragsstabilität Sortierung	sehr hohes Ertragspotenzial sehr strohstabil	Vermarktung Gesundheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung								
Rispenschieben	5	4	4		3	5	4	5
Druschreife	5	4	5		4	5	5	5
Korn-Stroh-Abreife	5	5	6		5	6	5	8
Pflanzenlänge	4	5	6		5	6	6	4
Ertragseigenschaften								
Rispen/m ²	4	4	4		5	4	4	4
Körner/Rispe	8	6	4		1	8	7	6
TKM	5	6	8		9	6	7	4
Kornertrag Stufe 1	5	6	5		4	6	7	3
Kornertrag Stufe 2	5	6	5		3	6	7	3
Neigung zu								
Lager	4	5	4		5	4	4	5
Halmknicken	4	4	4		5	4	3	4
Anfälligkeiten für Krankheiten								
Mehltau	6	3	6		5	1	5	2
Qualität								
Sortierung > 2,0 mm	8	8	9		9	8	8	7
Feinspelzigkeit	9	8	7		8	8	7	6
Hektolitergewicht	7	7	6		6	6	6	6
Entspelzbarkeit	8	7	8		7	7	8	5

Anbau

Aussaat z. B.								
Saatzeittoleranz	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	früh, Ende Februar bis sehr spät, Ende April		früh, Ende Februar bis etwas später, Anfang April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	früh, Ende Februar bis normal Mitte März
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) mittlere Saat								
Leichte Böden	300–330	300–330	330–360		300–330	300–330	300–330	280–300
Lehme und Marschen	330–360	330–360	330–360		330–360	330–360	330–360	300–330

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+		+	+	+	0
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	nein		ja	nein	nein	nein

* Die Sorte wird nicht mehr in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt bzw. bewertet. Bewertungen basieren auf vorjährigen Einstufungen.

Sommerbraugerste

STING



CBMO – approved



WE'LL WALK
IN FIELDS OF GOLD

VORTEILE

- Spitzenerträge in der deutschen Wertprüfung und zahlreichen europäischen Ländern über beide Behandlungsstufen
- Kombination aus frühem Ährenschieben mit praxistauglicher Reife und einer guten Standfestigkeit
- längere Kornfüllungsphase – Hinweis auf sichere Sortierung
- ausgewogene gute Blattgesundheit
- Sortierung, Hektolitergewicht und TKM auf sehr hohem Niveau
- Die Malzqualität entspricht den Anforderungen für eine energieeffiziente Verarbeitung.



EMPFEHLUNG

- sehr ökostabil: für alle Braugerstenlagen geeignet



überragende ökologische Streubreite

Profil nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben	4
Druschreife	6
Pflanzenlänge	4

Ertragseigenschaften

Ähre pro m ²	6
Kornzahl je Ähre	4
TKM	8
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Neigung zu

Lager	4
Ährenknicken	5
Halmknicken	5

Anfälligkeiten für Krankheiten

Rhynchosporium	5
Ramularia	5
Zwergrost	4
Netzflecken	4
Mehltau	5

Qualität

Marktwareanteil	7
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	6
Malzextrakt-Gehalt	7
Endvergärungsgrad	7
Eiweißlösungsgrad	8
Friabilimeterwert	8
Viskosität	2

Anbau

Aussaat z. B.

Saatzeittoleranz	früh, Anfang März bis sehr spät, Anfang Mai
------------------	---

Saatstärke (keimf. Kö/m²) mittlere Saat

Trockenlagen	260–280
Mittlere Verhältnisse	280–300
Höhenlagen	320–340

Ökoanbau

+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung;
- = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+
Ökosaatgut vorhanden	ja

Sommerdurum, -weizen, -roggen und -triticale



Sommerdurum	DURAGRO
Vorteile	hohe Fallzahlstabilität gute Fusarienresistenz
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang	
Entwicklung	
Ährenschieben	5
Druschreife	5
Pflanzenlänge	7
Ertragseigenschaften	
Ähre pro m ²	5
Kornzahl je Ähre	5
TKM	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu	
Lager	4
Anfälligkeiten für Krankheiten	
Gelbrost	5
Fusarium	5
Mehltau	4
Blattseptoria	6
Qualität	
Rohproteingehalt	6
Neig. zu Dunkelfleckigkeit	5
Gelbpigmentgehalt	8
Kochpotenzial	7
HL-Gewicht	4
Glasigkeit	8
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	+
Farbton Teigware	8
Sortierung	6

Anbau

Aussaatz z. B.

Saatzeittoleranz	Ende Feb. bis Anfang Apr.
------------------	---------------------------

Saatstärke (keimf. Kö/m²)

ungünsti. Bedingungen	400–450
günstige Bedingungen	370–400

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung;
- = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	/
Ökosaatgut vorhanden	nein



Sommerweizen	QUINTUS A	LOBSTER B
Vorteile	Ertragsstabilität Ähren- und Blattgesundheit	sehr hohes Ertragspotenzial sehr gesund
Profil nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben	6	6
Druschreife	5	6
Pflanzenlänge	5	5
Ertrageigenschaften		
Ähre pro m ²	5	6
Kornzahl je Ähre	5	5
TKM	5	8
Kornertrag St. 1/St. 2	4/3	7/8
Neigung zu		
Trockenstress*	4	k. A.
Lager	4	4
Anfälligkeiten für Krankheiten		
Mehltau	8	4
Gelbrost	3	3
Braunrost	6	4
Blattseptoria	5	4
Ährenfusarium	3	4
Qualität		
Fallzahl	6	8
Fallzahlstabilität	0	+
Rohproteingehalt	7	4
Sedimentationswert	9	8
Verarbeitung		
Mehlausbeute	5	5
Wasseraufnahme	6	6
Volumenausbeute	6	4
Anbau		
Aussaat z. B.		
Saatzeittoleranz	Spätherbst bis Ende April	saatzeitflexibel von sehr früh bis spät
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)		
mittlere Saat	380–400	380–400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein



Sommerroggen	OVID	SU VERGIL
Vorteile	Doppelnutzung hohe GPS-Erträge	Gesundheit Doppelnutzung
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben	5	5
Reife	5	5
Pflanzenlänge	5	5
Ertrageigenschaften		
Ähre pro m ²	5	5
Kornzahl je Ähre	5	5
TKM	5	5
Kornertrag Stufe 1	5	6
Kornertrag Stufe 2	5	5
Neigung zu		
Lager	6	6
Braunrost	5	5
Qualität		
Proteingehalt	7	7
Amylogrammviskosität	4	4
Temp. im Verkleisterungsmax.	6	6
Fallzahl	6	6
Anbau		
Aussaat z. B.		
Körnernutzung: Kö/m ²	Jahreswechsel bis April; Februar 220	Jahreswechsel bis April
späte Saat: Kö/m ²	nur auf Standorten mit guter Wasserführung April 320	nur auf Standorten mit guter Wasserführung, 300–380
Zwischenfrucht: Kö/m ²	Juli bis August 380–450	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja

Sommertriticale	SU CARL*
Vorteile	leistungsstark in Korn- und Trockenmasseertrag Gemengeanbau mit Leguminosen
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang;	
Entwicklung	
Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	6
Ertrageigenschaften	
Ähre pro m ²	5
Kornzahl je Ähre	6
TKM	6
Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu	
Lager	4
Braunrost	3
Anbau	
Aussaat z. B.	
Saatzeittoleranz	März – April, in Drillsaat nach sorgfältiger Bodenbearbeitung
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)	
	300–350
N-Düngung (kg N/ha)	
	Startgabe 70–90 Schossen 20–50 Spätgabe (EC 39–49) 30–40
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich	
Eignung für Ökoanbau	/
Ökosaatgut vorhanden	nein

*züchtereigene Einschätzung

Sommererbsen

Als Hülsenfrucht kann die Erbse eine Symbiose mit stickstoff-fixierenden Knöllchenbakterien eingehen. Der gebundene Luftstickstoff trägt nicht nur zur Versorgung der Erbsen bei, sondern steht über Wurzel- und Ernterückstände teilweise auch den nachfolgenden Kulturen zur Verfügung. Wurzel- und Ernterückstände von Erbsen sind zudem leicht mineralisierbar und ihr Wurzelsystem hinterlässt eine gute Bodengare.

Die Vermarktungsmöglichkeiten für Körnererbsen haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert.

Finden Sie Ihre Vermarktungsmöglichkeit in der Nähe:
www.saaten-union.de/abnehmerkarte



VORTEILE

- bundesweite, langjährige Ertragssicherheit auf höchstem Niveau
- Einfache Bestandsführung und stabile Erträge machen **ASTRONAUTE** zur größten Körnererbse in Deutschland.
- Gleichmäßige Abreife bei praxisbewährter Standfestigkeit sorgt für einen verlustarmen Drusch.

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablierung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt. Hierdurch ist **ASTRONAUTE** auch uneingeschränkt im ökologischen Landbau anbauwürdig (striegelfähig bis Verrankung beginnt).
- Eine gute Pflanzengesundheit wird durch einen Pflanzenschutz nach guter fachlicher Praxis sichergestellt.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn				4						
Blühdauer					5					
Reife				4						
Pflanzenlänge						6				
Neigung zu										
Lager			3							
Ertrag und Qualität										
TKM						6				
Kornertrag									9	
Rohproteintrag									9	
Rohproteingehalt						6				
Druscheignung								8		

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



VORTEILE

- Ertragssieger im LSV 2023 & 2024 und auch 2025*
- der nächste Schritt der Züchtung mit sehr hohem Leistungspotenzial und verbesserter Standfestigkeit
- mit längeren Pflanzen zur höheren Bestandeshöhe im Sommer
- sehr gute Erntequalität für die weitere Wertschöpfung

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablirung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt.
- Wie bei allen Sorten fördert ein angepasster Pflanzenschutz die Gesundheit und steigert damit Standfestigkeit und Ertragspotenzial.

*Stand 05.11.2025

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn					5					
Blühdauer				4						
Reife			4							
Pflanzenlänge							7			
Neigung zu										
Lager			3							
Ertrag und Qualität										
TKM					6					
Kornertrag									9	
Rohproteintrag									9	
Rohproteingehalt					6					
Druscheignung									9	

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

VORTEILE

- sehr hohe Kornertragsstabilität unter wechselnden Umweltbedingungen
- gute Pflanzengesundheit während der Vegetation und zügige Abreife zur Ernte
- mehrjährig führende Sorte im Landes-sortenversuch und in der Wertprüfung
- frohwüchsig und standfest

EMPFEHLUNG

- **SYMBIOS** punktet durch eine schnelle Jugendentwicklung. Normale Reihenabstände wie im Getreide führen zu standfesten, sehr gut druschfähigen Beständen.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn				4						
Blühdauer					5					
Reife			4							
Pflanzenlänge						6				
Neigung zu										
Lager			3							
Ertrag und Qualität										
TKM					6					
Kornertrag									9	
Rohproteintrag									9	
Rohproteingehalt					6					
Druscheignung								8		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

ERSTE GEIGE IN KORN- UND PROTEINERTRAG

Körnererbse



ORCHESTRA



VORTEILE

- sehr hoher bis hoher Kornertrag kombiniert mit überdurchschnittlichem Proteingehalt
- effiziente Proteinerzeugung für eine effektive Fütterung und Lebensmittelverarbeitung
- robuster Wuchs mit hohem Kompensationsvermögen

EMPFEHLUNG

- eine sehr gute Anbaueignung im konventionellen und ökologischen Landbau für die innerbetriebliche Verwertung oder den Verkauf
- Versuche zeigen die Anbauwürdigkeit auf allen Standorten und bei ortsüblicher Bestandesführung.

Profil

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn				4						
Blühdauer					5					
Reife			4							
Pflanzenlänge						6				
Neigung zu										
Lager			3							
Ertrag und Qualität										
TKM						6				
Kornertrag								8		
Rohproteintrag									9	
Rohproteingehalt						6				
Druscheignung							7			

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Körnererbse

ASGARD



STABILE TOP-ERTRÄGE!

VORTEILE

- überdurchschnittliche Standfestigkeit
- hervorragende Korn- und Proteinerträge
- frühe und gleichmäßige Abreife
- besondere Eignung zur Eiweißextraktion (Human- und Tierernährung)
- gute Pflanzengesundheit
- gute Druschbarkeit

EMPFEHLUNG

- sehr gute Eignung für Eiweißfutter

Profil*

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung									
Blühbeginn				4						
Blühdauer					5					
Reife			4							
Pflanzenlänge						6				
Neigung zu										
Lager			3							
Ertrag und Qualität										
TKM						6				
Kornertrag								8		
Rohproteintrag								8		
Rohproteingehalt						6				
Druscheignung								8		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Körnererbsen	Grünerbse				Grünnutzungserbse					
	ASTRONAUTE	ICONIC	SYMBIOS	ORCHESTRA	ASGARD*	TEXAS	CARRINGTON	HELIUM*	RUBICON	
Vorteile	ertragsstark und ertragsstabil über Jahre	besonders standfest und gut zu dreschen	stark im Korn- und Proteinertrag schnelle Jugendentwicklung	überdurchschnittliche Proteingehalte		Ertragsstärke besondere Eignung zur Eiweißextraktion	Gesundheit Standfestigkeit Ertragsstärke	Gesundheit und Ertrag sehr gute Verarbeitbarkeit	Top-Ertrag bei guter Biomassebildung	standfester Gemengepartner bei hohem Biomassertrag

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung										
Blühbeginn	4	5	4	4		4	5	4	5	5
Blühdauer	5	4	5	5		5	5	5	5	5
Reife	4	4	4	4		4	4	4	4	4
Pflanzenlänge	6	7	6	6		6	8	6	7	8
Neigung zu										
Lager	3	3	3	3		3	2	3	3	2
Ertrag und Qualität										
TKM	6	6	6	6		6	6	6	6	7
Kornertrag	9	9	9	8		8	8	9	8	
Rohproteinertrag	9	9	9	9		8	8	8	6	
Rohproteingehalt	6	6	6	6		6	6	6	6	
Druscheignung*	8	9	8	7		8	9	9	7	

Anbau

Aussaat z. B.	Abstand 10,5–30 cm (Verrankung muss gewährleistet sein) Anwalzen nach der Aussaat wird empfohlen, um den Wasseranschluss zu verbessern und Steine einzuebnen.	
Saatzeit	Ab Anfang März; optimalen Bodenzustand abwarten (ortsübliche Erfahrungen berücksichtigen)	
Saatstärke	früh: ca. 80 keimfähige Kö/m ² , mittel: 80–90 keimfähige Kö/m ² , spät: 90–100 keimfähige Kö/m ²	
Saattiefe	leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm; größere Aussaattiefe für besseren Wasseranschluss	
Düngung		
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert	
Grunddüngung	nach Entzug: Bodenversorgung und Ertragsniveau mittel: ca. 45 kg/ha P ₂ O ₅ ; 120 kg/ha K ₂ O; ca. 30 kg/ha MgO	
Stickstoff	keine Stickstoffdüngung; Leguminosen generieren ihren Bedarf über die Symbiose mit Knöllchenbakterien an den Wurzeln.	
Spurenelemente	auf regionale Empfehlungen achten; nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen	
Pflanzenschutz		
Unkraut/Ungras	in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst	
Schädlinge	VA-Herbizide möglichst effektiv einsetzen; Gräserregulierung noch im NA möglich ggf. Hack/Striegelmaßnahmen	
Krankheiten	auf Blattrandkäfer (Auflaufphase), Grüne Erbsenlaus (auch schon vor Blühbeginn) achten; Schadschwellen beachten; im Einzelfall ggfs. Behandlung einplanen!	
Ernte	Botrytis und Rost, aber auch Falscher Mehltau können zu Ertragseinbußen führen. eingeplant werden. Botrytis cinerea (Grauschimmel) ist bei Auftreten mit Fungiziden gut kontrollierbar; Ascochyta (Brennflecken) wird durch Z-Saatgut unterbunden.	
	gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; Ernte bei 16–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte; schonende Mähdreschereinstellung wählen	

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+		/	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	ja		nein	ja	nein	ja	nein

Sommerackerbohnen

Die Ackerbohne bevorzugt mittlere bis schwere, tiefgründige Böden (pH-Wert 6,5 bis 7,2) mit ausreichender Wasserversorgung während Blüte und Hülsenansatz.

Die SAATEN-UNION stellt der Praxis leistungsstabile Sorten zur Verfügung – für Humanernährung und Futter.

Der Markt für diese Kultur wächst – auch für die Humanernährung.

Finden Sie Ihre Vermarktungsmöglichkeit in der Nähe:
www.saaten-union.de/abnehmerkarte



VORTEILE

- überzeugt in allen Anbauregionen durch hohe Proteingehalte und Kornerträge sowie sichere Standfestigkeit
- **TIFFANYs** Anbausicherheit macht sie zur größten Sorte im konventionellen wie ökologischen Landbau.
- effiziente Proteinerzeugung zur Nutztierfütterung und Lebensmittelverarbeitung

EMPFEHLUNG

- Aufgrund des genetisch fixierten, reduzierten Vicin- und Convicingehaltes wird **TIFFANY** für die Geflügel- und Schweinefütterung empfohlen.
- **TIFFANY** wird ausdrücklich auch für den ökologischen Landbau empfohlen.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager		2							
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost					5				
Ertrag und Qualität									
Kornertrag						6			
TKM						6			
Rohproteintrag							7		
Rohproteingehalt					5				
Tanningehalt	tanninhalzig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sommerackerbohne

TRUMPET

STANDFEST UND ERTRAGSSTARK

VORTEILE

- bundesweite Empfehlung begründet in konstant hohen Kornerträgen
- unterdurchschnittliches TKG erleichtert das Handling und senkt Aussaatkosten
- langjährige Ertragsstabilität in Praxis und Officialversuchen
- beste Standfestigkeit zur sicheren Ernte bei höchster Qualität

EMPFEHLUNG

- empfohlen für den ökologischen Landbau
- ertragsstark besonders in norddeutschen Anbaugebieten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager	1								
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost						6			
Ertrag und Qualität									
Kornertrag						6			
TKM				4					
Rohproteintrag							7		
Rohproteingehalt			3						
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sommerackerbohne

SYNERGY lvc

VIEL PROTEIN FÜR MENSCH UND TIER

VORTEILE

- niedriger Vicin-/Convicingehalt
- ausgezeichnete Eignung für Eiweißextraktion
- ertragsstark mit hohem Proteingehalt
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit
- ausgezeichnete Eignung sowohl für die Humanernährung als auch für die Geflügelfütterung

EMPFEHLUNG

- auch für die ökologische Produktion geeignet
- vicin-/convicinarm: für Human- und Tierernährung geeignet
- Lifestyle-Sorte: unterstützt gesunden Lebensstil

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung								
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager		2							
Ascochyta*					5				
Botrytis				4					
Rost						5			
Ertrag und Qualität									
Kornertrag							7		
TKM						6			
Rohproteintrag								8	
Rohproteingehalt					5				
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sommerackerbohne



IRON lvc

VERLÄSSLICHE LEISTUNG AUCH BEI WIDRIGEN ANBAUBEDINGUNGEN

VORTEILE

- Hohes Kornertragspotenzial in Kombination mit einer guten Proteindichte führt zu einem exzellenten Proteintrag.
- Verbesserte Platzfestigkeit bedingt eine verlustarme Ernte.
- gute Widerstandskraft gegen die bedeutenden Krankheiten

EMPFEHLUNG

- Leistungsstarke Sorte, exzellent geeignet zur Futtermittelerzeugung dank hoher Korn- und Proteinträge sowie niedrigen Vicin- und Convingehalten.
- Die lvc-Qualität wird mit neuen, starken Sorten wie **IRON** fest im Anbau etabliert.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager		2							
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost				4					
Ertrag und Qualität									
Kornertrag							7		
TKM							7		
Rohproteintrag								8	
Rohproteingehalt				4					
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sommerackerbohne

CALLAS lvc

AUSGEZEICHNETE ERTRÄGE MIT SEHR NIEDRIGEM VICIN-/CONVICINGEHALT

VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial mit niedrigem Vicin/Convingehalt: Beste Bewertung im Korn- und Rohproteintrag (8/8) laut BSL!
- gute Resistenzeigenschaften
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit

EMPFEHLUNG

- Große Standortflexibilität: Überragende Ergebnisse in ganz Europa!
- sehr gute Eignung zur Geflügelfütterung und Humanernährung

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager			3						
Botrytis				4					
Rost					5				
Ertrag und Qualität									
Kornertrag								8	
TKM						6			
Rohproteintrag								8	
Rohproteingehalt				4					
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

KLARER TREFFER IN DER SORTENENTWICKLUNG!

Sommerackerbohne



HAMMER lvc



VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial: beste Bewertungen in Korn- und Rohproteinertag (8/8)
- frühere Blüte: Vorteile in der Ertragsbildung bei Frühsommertrockenheit
- verbesserte Erntbarkeit durch weniger Wipfelknicken und kürzere Pflanzen
- vicin- und convicinarm

EMPFEHLUNG

- gute Eignung für die Fütterung sowie Lebensmittelverarbeitung
- Mit einem praxisüblichen Tausendkorngewicht (BSA-Note 6) eignet sich **HAMMER** für alle Drilltechniken im konventionellen und ökologischen Anbau.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager		2							
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost					5				
Ertrag und Qualität									
Kornertrag								8	
TKM						6			
Rohproteinertag								8	
Rohproteingehalt				4					
Tanningehalt	tanninhalzig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Sonderdruck *praxisnah*

Ackerbohnen, Körnererbsen, Sojabohnen



jetzt downloaden



6. Auflage • über 100 Seiten • Fachbeiträge von Profis zu Züchtung, Anbau, Verwertung, Verfütterung, Verarbeitung und Vermarktung.

Ackerbohnen	TIFFANY Ivc	TRUMPET	SYNERGY Ivc	IRON Ivc	CALLAS Ivc	HAMMER Ivc	ALLISON Ivc	MALIBU Ivc	
Vorteile	standfest ertragsstark	geringes TKG hoher Ertrag	vicin-/convicinarm hoher Proteingehalt		hervorragender Proteingehalt standfeste Agromie	sehr niedrige Vicin-/und Convicingehalte	kurzer Wuchs frühe Reife	sehr frühe Blüte und Abreife → hitzebeständig	standfest robuste Gesundheit ertragreich

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung									
Blühbeginn	4	5	5		4	4	4	4	4
Reife	5	5	5		5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	6	6	6		6	6	6	5	6
Neigung zu									
Lager	2	1	2		2	3	2	2	2
Ascochyta	5	5	k. A.		5	k. A.	5	5	k. A.
Botrytis	4	4	4		4	4	4	4	k. A.
Rost	5	6	5		4	5	5	4	5
Ertrag und Qualität									
Kornertrag	6	6	7		7	8	8	6	7
TKM	6	4	6		7	6	6	6	k. A.
Rohproteintrag	7	7	8		8	8	8	7	8
Rohproteingehalt	5	3	5		4	4	4	4	4
tanninhaltig	ja	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja

Anbau	
Aussaats z. B.	
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr, so früh wie möglich.
Saatstärke	günstige Saatbedingungen: 35–40 (keimfähige Samen/m ²) normale Saatbedingungen: 40–45 (keimfähige Samen/m ²) ungünstige Saatbedingungen: 50–55 (keimfähige Samen/m ²)
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm, schwere Böden 6–8 cm

Düngung nach guter fachlicher Praxis	
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O; 20–50 kg/ha MgO
Stickstoff	keine N-Düngung
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen

Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst	
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachauflauf möglich. Ackerbohnen bieten gute Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung.
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten, im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen.
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; schonende Mähdreschereinstellung wählen Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+		+	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja		ja	ja	ja	ja	nein

Weitere Ackerbohnen	BIRGIT	GENIUS	LOKI		STELLA
Vorteile	robust gute Unkrautunter- drückung	hohe, stabile Erträge Gesundheit	höchste Kornerträge beste Standfestigkeit		stabile hohe Proteinertträge
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung					
Entwicklung					
Blühbeginn	4	5	5		4
Reife	5	5	5		5
Pflanzenlänge	6	6	6		6
Neigung zu					
Lager	3	2	1		3
Ascochyta	k. A.	5	k. A.		5
Botrytis	4	3*	4*		4
Rost	5	6	4*		5
Ertrag und Qualität					
Kornertrag	7	7	8		7
TKM	6	6	6		6
Rohproteintrag	8	7	6		8
Rohproteingehalt	5	3	1		5
tanninhaltig	ja	ja	ja		ja
Anbau					
Aussaat z. B.					
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr, günstige Saatbedingungen				so früh wie möglich.
Saatstärke	normale Saatbedingungen				35–40 (keimfähige Samen/m ²)
	ungünstige Saatbedingungen				40–45 (keimfähige Samen/m ²) 50–55 (keimfähige Samen/m ²)
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm,				schwere Böden 6–8 cm
Düngung nach guter fachlicher Praxis					
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert				
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ;				100–130 kg/ha K ₂ O; 20–50 kg/ha MgO
Stickstoff	keine N-Düngung				
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit				Pflanzenschutzmaßnahmen
Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst					
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachauflauf möglich. Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung.				Ackerbohnen bieten gute
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten,				im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen.
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar. sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.				Brennfleckenkrankheit wird gut durch
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte;				Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; schonende Mähreschereinstellung wählen
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich					
Eignung für Ökoanbau	+	+	/		+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein	nein		ja



Sojabohnen

Besonders im Süden Deutschlands hat sich die Sojabohne als Kulturart etabliert und es gibt hervorragende Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Mit einer Erweiterung des Sortenspektrums im frühreifen Bereich wird der Anbau sich kontinuierlich nach Norden fortsetzen.

Auch dort werden die Vermarktungsstrukturen laufend verbessert – denn die Nachfrage nach heimischer Soja wächst!

Finden Sie Ihren Vermarktungspartner in der Nähe:
www.saaten-union.de/abnehmerkarte



VORTEILE

- früh in der Reifegruppe 000
- sehr hohe und stabile Erträge mit guten Proteinerträgen
- gleichmäßige Abreife – keine Reifeverzögerung
- gesund, vital und trocken tolerant: hohe Ertragsstabilität
- exzellente Standfestigkeit mit sehr guter Hülsenfestigkeit

EMPFEHLUNG

- **ARNOLD** zeigt auch unter schwierigen Bedingungen (Trockenstress) stabile und vor allem hohe Erträge!

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen								
Blüte			3						
Reife			3						
Jugendentwicklung*							7		
Wuchshöhe				4					
Höhe unterer Hülsenansatz*							7		
Neigung zu									
Lager			3						
Ertrag									
Kornertrag								8	
Ölertrag									9
Rohproteinertrag								8	
Qualität									
Rohproteingehalt				4					

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sojabohne



ACHILLEA 000

ERTRAGSSTARKE UND STANDFESTE SORTE MIT SEHR HOHEM PROTEINGEHALT

VORTEILE

- universaleinsatzbare Sorte mit hohem Proteingehalt für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten
- mittelspäte Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- kompakter Wuchstyp mit höherem Hülsenansatz und sehr hoher Standfestigkeit
- Der semideterminierte Wuchs sorgt für einen kompakten und gleichmäßigen Bestand.

EMPFEHLUNG

- passt in Übergang- und Vorzugslagen in Süddeutschland
- Hoher Hülsenansatz und gute Standfestigkeit fördern Dreschbarkeit.
- für die Tofu-Herstellung geeignet

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen								
Blüte			3						
Reife					5				
Jugendentwicklung*							7		
Wuchshöhe				4					
Höhe unterer Hülsenansatz*							7		
Neigung zu									
Lager		2							
Ertrag									
Kornertrag							7		
Ölertrag						6			
Rohproteintrag								8	
Qualität									
Rohproteingehalt					5				

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sojabohne



SUSSEX 000

VORTEILE

- Mittelfrühe 000-Sorte, die sich auch nördlich der Hauptanbauggebiete ertragssicher kultivieren lässt.
- volle Flexibilität in der Nutzung durch sehr hohe Protein- und Ölerträge
- Kürzerer Wuchs mit guter Standfestigkeit reduziert Ernte- und Qualitätsverluste durch Lager.

EMPFEHLUNG

- sichere Abreife bis in die norddeutschen Anbauggebiete
- für den ökologischen Landbau geeignet



DER SOJA-ALLROUNDER

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen								
Blüte			3						
Reife				4					
Jugendentwicklung*							7		
Wuchshöhe				4					
Höhe unterer Hülsenansatz*							7		
Neigung zu									
Lager			3						
Ertrag									
Kornertrag						6			
Ölertrag						6			
Rohproteintrag							7		
Qualität									
Rohproteingehalt					5				

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Sojabohne

ACARDIA 000

ACARDIA
Mittlere BIF-Sojabohne

SAATEN
UNION

**STANDFESTE
MAXIMALERTRÄGE**

VORTEILE

- mittelfrühe Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- sicherer Stand im Feld bei mittlerer Wuchshöhe unter wechselnden Witterungsbedingungen
- auch unter ungünstigen Abreifebedingungen kein Kornausfall

EMPFEHLUNG

- Universalsorte
- empfohlen in sojaintensiven Fruchtfolgen aufgrund ausgeprägter *Sklerotinia*-Toleranz

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung Blüte			3						
Reife					5				
Jugendentwicklung*					5				
Wuchshöhe					5				
Höhe unterer Hülsenansatz*							7		
Neigung zu Lager			3						
Ertrag Kornertag							7		
Ölertrag							7		
Rohproteinertag							7		
Qualität Rohproteingehalt			3						

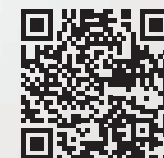
■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

www.facebook.com/saatenuniongmbh



Folge uns auf Facebook für exklusive Einblicke und Angebote!

- Anbautipps
- Sorteninfos
- Gewinnspiele
- Rabattaktionen
- Behind-the-Scenes-Fotos
- Möglichkeiten zur Interaktion
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen und dabei sein



Unsere Facebook-Seite ermöglicht es, mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben und Fachleuten in Kontakt zu kommen und Inhalte wie Fotos, Videos und Nachrichten zu teilen.

Sojabohnen	ARNOLD 000	ACHILLEA 000	SUSSEX 000		ACARDIA* 000	SUZUKA 000 ^{NEU}	YAKARI* 00	ELGIN* 00 ^{NEU}	VOGUE 00 ^{NEU}
Vorteile	Ertragsstabilität Frühreife	volle Nutzungs- flexibilität; universell einsetzbar in den Hauptanbaugebieten	sichere Abreife auch nördlich der Haupt- anbaugebiete stabile Korn- und Proteinträge		sehr hohes Ertragspotenzial sehr trocken- tolerant und standfest	hoher Ertrag standfest	sehr hohe Ertragsleistung mit viel Protein auch für die Humanernährung geeignet	sehr standfest und ertragreich	Hochertragsorte für Gunstlagen gleichmäßige Strohbreife

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen

Entwicklung									
	innerhalb der Reifegruppe 000: früh	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelspät	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelfrüh		innerhalb der Reifegruppe 000: mittel	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelfrüh	innerhalb der Reifegruppe 00: früh bis mittel	innerhalb der Reifegruppe 00: früh bis mittel	innerhalb der Reifegruppe 00: mittel bis spät
Blüte/Reife	3/3	3/5	3/4		3/5	3/4	3/6	3/5	3/6
Jugendentwicklung*	7	7	7		5	k. A.	5	k. A.	k. A.
Wuchshöhe	4	4	4		5	4	4	4	5
Höhe unterer Hülsenansatz*	7	7	7		7	k. A.	6	k. A.	5
Neigung zu									
Lager	3	2	3		3	3	5	2	5
Ertrag									
Kornertrag	8	7	6		7	8	7	8	9
Ölertrag	9	6*	6		7	8	6	9	9
Rohproteintrag	8	8*	7		7	8	8	8	8
Qualität									
Rohproteingehalt	4	5*	5		3	5	3	5	4
Nabelfarbe									
	dunkelbraun	hell	dunkel		hell	schwarz	hell	dunkelbraun	dunkelbraun

Anbau

Aussaat z. B.									
Impfung	immer vor der Aussaat				immer vor der Aussaat				
Hinweise	beste Druschbarkeit + ausgezeichnetes frühes Abreifeverhalten: Ein Allrounder für alle Sojaanbaugebiete in Deutschland.	passt in Übergangs- und Vorzugslagen in Süddeutschland	Anbauwürdigkeit für ganz Deutschland		besondere Vorzüg- lichkeit auf leichten Standorten; emp- fohlen in sojainten- siven Fruchtfolgen aufgrund ausgeprägter Sklerotinia-Toleranz	Anbauwürdigkeit für ganz Deutschland	optimale Sorte für Gunstlagen in Deutschland	für Gunstlagen	Hochertrag in Gunstlagen mit gleichmäßiger Stroh- und Kornbreife
Saatstärke Körner/m ²	65–70	60–65	65 (60 auf guten Böden)		60–65		55–60		
Saattiefe	leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm				leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm		2–5 cm je nach Bodenart und Beschaffenheit		leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm
Saatzeit	bei 10 °C Bodentemperatur, für schnellen Reihenschluss				bei 10 °C Bodentemperatur, für schnellen Reihenschluss				
Reihenabstand	12,5 bis 50 cm je nach Sätechnik, Anwalzen empfohlen				12,5 bis 50 cm je nach Sätechnik, Anwalzen empfohlen				
Ernte									
bei 13–15 % Feuchte	Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep.	Anfang bis Mitte Sep.		Mitte Sep.	Mitte Sep.	Mitte bis Ende Sep.	Mitte Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep. bis Anf. Okt.

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+		+	/	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja		nein	nein	ja	nein	nein – Sortenaufbau

Futterrüben

Die Kultur für Liebhaber:
Mit Futterrüben machen Sie sich bei Ihren Kühen richtig beliebt! Die Tiere lieben die bekömmlichen Rüben und Futterrübenliebhaber wissen zu berichten, dass nicht nur die Futterraufnahme, sondern auch die Tiergesundheit verbessert wird.



Eckendorfer® Futterrüben

	ENERMAX	BRUNIUM*	FELDHERR	KYROS	RIBAMBELLE*
Farbe	weiß	rosa bis rot	gelborange	gelb	purpurrot
Rübenkörper	keilförmig, sehr glattschalig, geringe Wurzelrinne	glattschalig, konisch	glattschalig, olivenförmig	wenig ausgeprägte Wurzelrinne, olivenförmig	oliven- bis keilförmig, glattschalig, geringe Wurzelrinne
Sitz im Boden	7	5	3	5	7
Erdanhang	gering	sehr gering	gering	gering	sehr gering
Anfälligkeit für					
Cercospora	5	5	4	4	5
Mehltau	5	5	5	5	5
Frischmasseerträge	6	7	8	7	8
Trockenmasseerträge	5	7	3	4	8
TS-Gehalt	> 19 %	15,5–16,5 %	13 %	16 %	18 %
Besonderheiten	vital und robust	hohe Toleranz gegen <i>Rhizoctonia solani</i>	Handrodung, Rodung mit Ziehgeräten (Raufsystem) und bedingt mit gängigen Zuckerrübenrodern, auch für schlechtere Lagen geeignet	sehr schossfest, gesund, trocken tolerant	exzellent rodbar, Rhizomania-tolerant

* züchtereigene Einstufungen



Mais

Unsere Sorten sind auf „Herz und Nieren“ über unser europäisches Prüfnetzwerk mehrjährig geprüft worden.

Besonders mit den flexibel einsetzbaren Mehrnutzungssorten verschaffen Sie sich maximale Flexibilität im Maisanbau!

Beachten Sie auch unsere Maismischung SU MILK BOOST auf Seite 52.



Früh, S 210, K 240

WESLEY

SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- **Silo:** sehr hoher GTM-Ertrag mit sehr hohem Stärkegehalt, gute Verdaulichkeit, sehr hohe Biogaserträge
- **Korn:** sehr hoher Kornertrag, sehr gute Standfestigkeit, geringe Beulenbrandanfälligkeit, gute Kolbengesundheit
- **Agronomie:** mittelhoher Wuchstyp mit sehr aufrechter Blattstellung, schönen Kolben und gleichmäßigem Kolbensitz
- frühe Blüte (passend für S 210 Reife), gute Jugendentwicklung

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- langes Erntefenster aufgrund gutem Stay Green-Verhalten möglich
- breite Anbaueignung und hohe Ertragsstabilität über mehrere Jahre nachgewiesen
- Silo, Biogas, CCM: energiereiche, gut verdauliche Qualitätssilage
- Vermarktung: Marktfucht, CCM, Feuchtmais etc.

Vitalität und Wachstum				Korn- typ	Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge		Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
••••	•••	••••	•••	Zw	9–10,5	7,5–8,5	■	■	■	8	6	6	7	8	8

MEHRFACHNUTZER: TOP-QUALITÄTEN, FÜR MILCH- VIEHFÜTTERUNG UND DRUSCH



Früh, ca. S 210, ca. K 230

SU ADDITION

SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung, sehr gute Standfestigkeit und Pflanzengesundheit
- **SU ADDITION** bringt Qualität in Silo: eine sehr gute Verdaulichkeit, ein sehr hoher Energiegehalt sowie Top in Stärkegehalt und Stärkeertrag.

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- hervorragend für den Einsatz in der Milchviehfütterung und in der Bullenmast geeignet
- breite Anpassung an unterschiedliche Umwelten
- Nutzungsflexibilität bis zur Ernte

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	•••	••	Zw	9,5–11	9–10,5				7	6	6	5	6	7



Früh, ca. K 220

NEU

QUICKSTEP

**ZUVERLÄSSIGER FRÜHER
KÖRNERMAIS**



VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung
- mittellanger Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- gute Standfestigkeit und allgemein gute Pflanzengesundheit
- schöne Kolbenfüllung

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- hoher Kornertrag
- **QUICKSTEP** vereint die Stärken der Flint- und Dent-Genetik.
- bestens für Hoch- und Niedrigertragsstandorte als auch für Rote Gebiete geeignet

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	••	••	•••	Zw	-	8,0–9,5				-	-	-	-	-	7

EINER FÜR ALLE ANBAU- REGIONEN UND NUTZUNGEN

Mittelfrüh, S 230, K 230

MICHELEEN



Mittelfrüh, ca. S 240, ca. K 240

KELDEO



**MASSIGER DREIFACHNUTZER
MIT TOP-ERTRAGSPOTENZIAL
UND VERDAULICHKEIT**

SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- hohe GTM-Erträge auch auf zur Trockenheit neigenden und leichten Böden
- Sehr hohe Kornerträge mit zügiger Abreife im frühen Segment bieten Nutzungsflexibilität.
- sehr gute Pflanzengesundheit, fusarium-tolerant
- Korn: früh + ertragreich + gute Qualitäten
- Silo: hohe Fasergehalte für strukturgebendes Grundfutter und hohe Energieerträge pro Hektar

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Auch bei reduzierter Bestandesdichte macht **MICHELEEN** hohe Erträge und schöne Kolben für energiereiches Grundfutter.

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	••••	••	••••	Zw	8–9,5	7,5–8,5	■	■	■	8	5	5	5	6	8

SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- großrahmiger Pflanzentyp mit Stay Green-Verhalten, super Jugendentwicklung
- standfest und gesund
- sehr hohe und stabile GTM-Ertragsleistung
- sehr gute Verdaulichkeit der Restpflanze mit überdurchschnittlichem Stärkegehalt
- gute Biogasausbeute und Biogasertrag und ein sehr hoher Energie- und Kornertrag

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- in Futterrationen mit hohem Maisanteil in der Ration
- sehr gute Eignung für die Biogasproduktion und bei vollem Silo optional zum Drusch geeignet
- **KELDEO** passt auf Gunststandorte, aber auch für Standorte mit niedrigem Ertragspotenzial sowie Trockenstress.

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	•••	••••	Zw	9,5–10,5	9–10,5	■	■	■	9	5	6	6	8	8



NEU

SU MILK BOOST DER MILCHMACHER!

Das Konzept:
Kombination von 3 Sorten mit unterschiedlichem
bzw. gegensätzlichem Profil

Stärke-Mais
47,5 %

- Sichert den Ertrag
- Bringt Stärke

Öl-Mais
47,5 %

- Liefert Energie
- Verbessert das Öl-Profil

Schwarz-Mais
5 %

- Liefert Antioxidanzien
- Verbessert die Tiergesundheit

SU MILK BOOST Vorteile für Landwirte:

- sehr hoher Energiegehalt durch höheren Ölgehalt (konv. Sorten mit 6–7 % auf 10–12 % bei **SU MILK BOOST**)
- Ölgehalt ist gegensätzliche Energiequelle gegenüber Stärke (geringere Gefahr für Pansenacidose) und erlaubt daher eine Erhöhung der Energiedichte in der Ration – insbesondere bei Hochleistungskühen und bei Laktationsbeginn messbar.
- Einsparung von (teuren) Zusatzstoffen/tlw. Kraftfutter
- Verbesserung der Tier- und Herdengesundheit sichtbar nachhaltig höhere Milchproduktion möglich
- mehr Fettanteil in Milch (+2,5 kg/1.000 l) und bessere Zusammensetzung (mehr ungesättigte Fettsäuren)

SU MILK BOOST Ergebnisse aus Fütterungsversuchen:

- Ein signifikanter Anstieg der Milchproduktion – bis zu +1,8 kg Milch Kuh/Tag, im Vergleich zu konventionellem Mais nachgewiesen (Versuche Ferme de Grignon - AgroParisTech & Ferme des Trinottières).
- Je höher der Anteil von Grassilage an der Gesamtration, desto höher der Vorteil vom Mix: Bei Rationen mit > 60 % Grassilage wurden + 2,7 kg Kuh/Tag mehr erzielt.
- Antioxidanzien sind reich an Phenolen mit über 20 aktiven Substanzen: Vorkommen in Stängel, Blätter und Körner und kann so einfach der Ration zugefügt werden.
- Veränderung des Ölsäure-Profiles in der Milch (weniger gesättigte, mehr ungesättigte Ölsäure)

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertag
•••	•••	•••	••••	Zw	9,5–10,5	-	■	■	■	9	5	6	6	8	-

Mittelfrüh, S 240

NEUTRINO



**MAXIMALE ERTRÄGE
FÜR MAXIMALEN OUTPUT**



VORTEILE

- hervorragende GTM- und Energieerträge
- große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- besonders empfohlen für feuchte, kalte oder tiefgründige Standorte
- höchste GTM-Erträge für maximale Ausnutzung der Flächenproduktivität

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertag
•••	••	••	••••	(Za)	9–10	-	■	■	■	8	3	4	4	5	-

Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

NEU

HAMPTON

ERTRAGSSTARKER KÖRNERMAIS
UND ZUVERLÄSSIGE
ENERGIEQUELLE FÜRS SILO

SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- mittellanger bis langer Pflanzentyp
- später weiblicher Blütezeitraum
- **Korn:** hochertragreich mit zügiger Wasserabgabe aus dem Korn; schöne, vollständige Kolbenfüllung
- **Silo:** stabile Siloerträge mit hohem Energiegehalt
- ausgesprochen gutes Stay Green-Verhalten
- äußerst gesunde Sorte bzgl. Lager, Beulenbrand, Stängelbruch und Fusarium

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Aufgrund der Zahnmais-Genetik sind niedrige Kornfeuchten auf Vermarktungsebene zu erreichen.
- Langer Erntezeitraum (Stay Green der Restpflanze) sichert max. Nutzungsflexibilität.

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	••	••••	•••••	Za	8,5–10,5	8,5–9,5				8	4	4	5	6	9

ENERGIEREICHE
QUALITÄTSSILAGE PLUS
DRUSCHOPTION

Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

NEU

ORDINAL

SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung,
- eher kompakter Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- mittlerer weiblicher Blütezeitraum
- zuverlässige Kornerträge unter unterschiedlichen Umweltbedingungen
- zügiges und gleichmäßiges Dry-Down-Verhalten

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Flex-Kolben-Typ (16 Kornreihen)
 - saatstärkenflexibel
- Qualitätstyp: sehr hoher Stärkegehalt und hohe Verdaulichkeit bringen hohen Energie- und Biogasgehalt
- Reifenspreizung bringt echte Nutzungsflexibilität
- keine Einschränkungen zum Bodentyp, auch auf Stressstandorten solide Leistung

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	•••	••	Ha/(Za)	8,5–10,5	8,5–10,5				8	5	6	6	7	8

DER BIOGAS- UND ENERGIELIEFERANT

Mittelspät, S 270, ca. K 260

SU CRUMBER



SU BIOGAS BOOST

VORTEILE

- hohe Nutzungsflexibilität, breites Erntefenster
- ausgesprochene Pflanzengesundheit
- wenig Nebentriebe und Lager
- **Leistung Silo:** stabile GTM-Erträge auf nahezu allen Böden, sehr hoher Stärkegehalt, sehr hoch in Biogasausbeute und -ertrag, hoher Energiegehalt und -ertrag
- **Leistung Korn:** hohes TKG und gute Standfestigkeit

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Fütterung (Energie!), Biogas und Körnernutzung
- Ideal für Fütterungen mit einem hohen Grasanteil in der Ration, CCM-, Biogas- und Körnernutzung
- Ausdehnung des Erntefensters möglich

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	••	•••	Zw	8-9	7,5-8,5				8	4	4	6	7	7

HOCHERTRAGREICHER KÖRNERMAIS UND ENERGIEBRINGER FÜRS SILO

Mittelspät, S 260, K 250

SUMUMBA



SU STÄRKE BOOST

VORTEILE

- hoher Korn-Ernteindex: wenig Stroh und leichter Drusch, sehr kompakter Pflanzentyp
- ausgezeichnet standfest und sehr gesund bzgl. Stängel- und Kolbenfusarium
- **Frühe Blüte** kann geringeren Schäden durch Sommertrockenheit vorbeugen.
- **Silo:** hoher Stärke- und Energiegehalt
➤ Verbesserung der Grundfütteration; gute Verdaulichkeit, hoher Biogasertrag
- **Korn:** hohertragreicher, standfester und gesunder Körnermais

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- ideal für Milchviehhaltung mit einem hohen Grasanteil in der Fütteration

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	••••	•	(Ha)	9-11	8-10				7	5	5	6	6	8



Mittelspät, S 260, K 280

SUSANN

**SUPER IM SILO!
SUPER IM KORN!
SUPER SUSANN!**



VORTEILE

- Siloertrag, Stärkeertrag und Kornertrag: seit mehr als 15 Jahren in der Praxis bewährt!
- sehr blattgesund gegenüber HTR und Fusarium und absolut standfest
- maximales Kolbenpotenzial dank extrem vieler Kornreihen

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- Doppelnutzungsmais
- Bei der Verwendung als Körnermais zählt die gute Gesundheit besonders!

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornreihen	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
••	••••	••••	•••	(Ha)/Za	8–9,5	7–9	■	■	■	7	5	4	6	6	8



STÄRKE IST SEINE STÄRKE

Mittelspät, S 260, K 260

BONE



SU STÄRKE BOOST

VORTEILE

- flexible Nutzung: Qualitätssilage mit hoher Energiedichte plus Biogasnutzung, CCM und Körnermais
- sehr hohe und stabile GTM-, Energie- und Biogaserträge, hohe Stärke- und Energiegehalte
- gute Gesundheit

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- **BONE** ist ertragsstabil: maximale Erträge auf Gunststandorten und stabiles Ertragsniveau auf Stressstandorten
- herausragende Kornerträge und perfekte Kolbenfüllung sowie gutes Stay Green-Verhalten der Restpflanze für ein langes Erntefenster

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornreihen	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertrag
•••	•••	••••	•••	Ha	9–10	8–9	■	■	■	8	5	4	6	7	8

HOCHERTRAG MIT AUSBALANCIERTEM QUALITÄTSPROFIL

Mittelspät, ca. S 270

EGLANTEEN



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- **EGLANTEEN** ist ein exzellenter Silomais mit hoher Ertragsleistung und ausgeglichem Qualitätsprofil.
- Universeller Einsatz in Fütterungsrationen möglich: **EGLANTEEN** kann bei Rationen sowohl mit hohem als auch mit niedrigem Grasanteil eingesetzt werden.
- sehr langer und eindrucksvoller Pflanzentyp mit guter Standfestigkeit und gesundem agronomischen Profil
- gute Umweltstabilität: starke Ertragsleistung auf Standorten mit niedrigem Ertrag bzw. Stressstandorten

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- passt auf Hoch- und Niedrigertragsstandorte
- **Agronomie:** gute Jugendentwicklung, sehr langer Pflanzentyp mit gut ausgebildetem Wurzelsystem, sehr geringe Anfälligkeit gegen Beulenbrand, äußerst standfest, gutes Stay Green-Verhalten

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertag
•••	•••	••	••••	Zw/(Ha)	9–10	-	■	■	■	9	4	5	5	6	-



Mittelspät, ca. K 280

NEU

FOXTRAIL

ERTRAGSSTABILER KÖRNERMAIS MIT BREITER STANDORTEIGNUNG

SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung, allg. gute Pflanzengesundheit
- langer Wuchstyp mit erektophiler Blattstellung
- mittlerer bis hoher Kolbenansatz
- späte weibliche Blüte, Stay Green der Restpflanze

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- breite Anpassung an west- und osteuropäische Standorte mit entsprechender Temperatursumme
- äußerst stabile Kornträge auf hohem Ertragsniveau, züliges Dry-Down-Verhalten, 16 Kornreihen mit 30–32 Körnern
- ertragsstark auch auf Stressstandorten

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertag
•••	•••	••••	•••	Za	-	8–10	■	■	■	-	-	-	-	-	8



Spät, ca. K 300

INDEM 1012

KORNERTRAG UND ANBAUSICHERHEIT AUF HÖCHSTNIVEAU

SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- äußerst kompakter Pflanzentyp mit sehr niedrigem Kolbenansatz, später Blüte, schöner Kolbenfüllung und sehr geringer Anfälligkeit gegenüber Kolbenfusarium sowie Beulenbrand
- sehr hoher Kornertag sowohl auf Stresstandorten als auch auf Hochertragsstandorten
- sehr stabile Ertragsleistungen unter Trockenheit
- sehr zügiges Dry-Down-Verhalten mit geringer Restfeuchte im Korn

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- hocheertragreicher Körnermais
- für alle Standorte geeignet

Vitalität und Wachstum		Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Kornotyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Gasertrag	Kornertag
•••	••••	•••	•	Za	-	7-10				-	-	-	-	-	9

Maisprospekt 2025/26

Maissorten, Mais-BOOST-Sorten und Sonnenblumen



jetzt downloaden



Alle Sorten mit ausführlichen Beschreibungen, Standorteignungen, Anbau und vielem mehr!

NEU SU Mais BOOST: die Booster-Sorten für alle Verwertungs- richtungen!



Hier die Sorte **SU MILK BOOST**:
Sie vereint 3 Sortentypen in einer Mischung
Mehr dazu auf Seite 54.

Mais-Mix mit hohem Ölgehalt

SU MILK BOOST DER MILCHMACHER!

FÜR BETRIEBE, DIE ...

- ▶ die Milchleistung und die Milchqualität steigern bzw. die Tiergesundheit verbessern wollen.

SORTEN AUSWAHL

SU MILK BOOST

Sorten mit Zahnmais-Genetik

SU DRY-DOWN BOOST DER KOSTENSPARER!

- ▶ den Dry-Down-Effekt über alle Reifegruppen hinweg nutzen wollen, um Trocknungskosten zu sparen;
- ▶ beste Vermarktungsfähigkeit des Erntegutes wollen;
- ▶ hohe Deckungsbeiträge aus der Körnermais-Produktion generieren wollen.

**HORIZONTE,
HAMPTON,
KABANERO,
FOXTRAIL,
INDEM1012,
KABARETTO**

Sorten mit hoher Verdaulichkeit und hohem Energiegehalt

SU FUTTER BOOST DER FUTTEROPTIMIERER!

- ▶ Milchvieh haben;
- ▶ das Potenzial ihrer Anbaufläche ausschöpfen wollen;
- ▶ keine Abstriche machen wollen und hohe Stärkegehalte mit guter Restpflanzenverdaulichkeit benötigen.

**WESLEY,
SU ADDITION,
SUNSHINOS,
VICENTE,
KELDEO,
MICHELEEN,
ORDINAL,
EGLANTEEN**

Sorten mit hohem Stärkegehalt

SU STÄRKE BOOST DER KRAFTGEBER!

- ▶ einen geringen Mais-anteil in der Silage haben (< 60 %);
- ▶ die Energiekonzentration in der Ration über Stärke aus dem Grundfutter erhöhen wollen.

**BONE,
SUMUMBA**

Sorten mit hoher Biogasausbeute

SU BIOGAS BOOST DER ENERGIEBRINGER!

- ▶ über den Substrateinsatz den Biogasertrag optimieren wollen.

SU CRUMBER

Sonnenblumen

Die Sonnenblume ist anspruchslos und kommt auch mit längeren trockenen Phasen gut zurecht.

In Deutschland ist die Sonnenblume im Hauptfruchtbaubau als Nischenkultur etwas für Spezialisten.

Die Hauptanbaugebiete liegen daher in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.



Sulfonyl-tolerante Hybride

ALEXA SU

VORTEILE

- herbizidtolerant gegen Herbizidwirkstoff Tribenuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (SU)
- gut standfest
- gutes abgerundetes Gesundheitsbild gegenüber *Phomopsis*, *Sclerotinia* und Mehltau
- Kopfhaltung 50 bis 60 Grad



konventionelle Hybride

AUSTRALIA

VORTEILE

- anbausicher über alle Umwelten
- zügige Jugendentwicklung
- frühe Abreife für hohe Erträge
- sehr gesund
- Kopfhaltung 45 bis 50 Grad



High-Oleic-Hybride

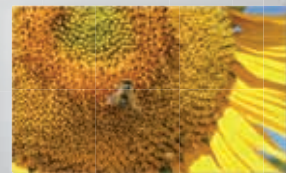
SOPHIA CL HO (N4H413CL)

VORTEILE

- High-Oleic-Hybride: sehr hoher Ölgehalt (C18:1)
- frühe Abreife
- kurz, standfest, gesund
- auch spät in der Saison noch gesund
- resistent gegen mehrere Rassen von Falschem Mehltau
- Kopfhaltung 50 bis 60 Grad



Sonnenblumen	AUSTRALIA*	ALEXA SU*	SOPHIA CL HO* (N4H413 CL)
Vorteile	früh, gesund, ertragsstark	gesund stresstabil herbizidtolerant	frühe Abreife sehr hoher Ölsäuregehalt (C18:1)
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung			
Morphologie			
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel
Kopfhaltung	45–50 Grad	50–60 Grad	50–60 Grad
Entwicklung			
Blühbeginn	4	4	3
Reife	5	4	3
Jugendentwicklung	8	8	7
Ertragsstruktur			
Pflanzendichte	6–7,5 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²
Kornertrag	9	9	8
Ölertrag	7	7	9
Qualität			
Ölgehalt	6	7	8
Anfälligkeit für			
Trocken-/Hitzestress	2	1	2
Lager	3	2	1
Anfälligkeit für Krankheiten			
Sclerotinia	3	2	2
Phomopsis	2	2	3
Mehltau	2	2	1
Phoma	2	3	3
Nutzung und Verwertung			
Nutzung	Körner, (Öl)	Körner, (Öl)	Öl
Ölsäure	Lineo Leic	Lineo Leic	High Oleic
gestreiftes Korn	nein	nein	nein
Ökoanbau			
Ökoeignung: + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	/	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein



Anbauleitfäden

für verschiedene Fruchtarten

jetzt
downloaden



Von Fruchtfolgestellung
über Düngung bis zur Ernte.

Winterweizen



Weizen ist und bleibt für die meisten Regionen Deutschlands DIE Cash Cow des Ackerbaues.

So vielfältig wie die Ansprüche an eine Sorte sind – aufgrund der Unterschiede in Standort, Witterung, Fruchtfolge und Nutzung – so breit ist unser Sortenspektrum. Für alle Verwertungen und Standorte!



Winterweizen

PONTIFORM (E)

**STÄRKE IM WINTER,
IN QUALITÄT
UND ERTRAG**

VORTEILE

- kurzer standfester Kompensationstyp mit sehr guter Kornqualität
- hohes Ertragspotenzial bei hohen Proteingehalten
- sehr hohe und stabile Fallzahl
- sehr gute Backqualität
- Zulassung in Tschechien
- gute Winterhärte

EMPFEHLUNG

- für alle Standorte geeignet
- für Mulchsaat geeignet
- späte Aussaat möglich

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben						6			
Reife						6			
Pflanzenlänge			3						
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre					5				
TKM							7		
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Lager			3						
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau			3						
Gelbrost		2							
Braunrost				4					
Blattseptoria					5				
Ährenfusarium					5				
Vermarktungsqualität									
Fallzahl									9
Rohproteingehalt						6			
Sedimentationswert									9
Verarbeitungsqualität									
Wasseraufnahme							7		
Volumenausbeute								8	

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Winterweizen E

PONTIFORM* (E)

EU-Sorte

LENNOX* E

WeW® Wechselweizen

Vorteile

sehr gute Kornqualität
hohes Ertragspotenzial bei hohen
Proteingehalten; winterhart

als WeW® extrem
saatzeitflexibel
beste Vermarktungsqualität

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung		
Ährenschieben/Reife	6/6	5/5
Pflanzenlänge	3	2
Ertragseigenschaften		
Ähre pro m²/Kornzahl je Ähre	6/5	4/6
TKM	7	6
Kornertrag St. 1/St. 2	7/6	6/4
Neigung zu		
Auswinterung*	3	5
Trockenstress*	k. A.	3
Lager	3	3
Anfälligkeiten für Krankheiten		
Halmbruch/Mehltau	5/3	5/6
Gelbrost/Braunrost	2/4	2/2
Blattseptoria	5	5
Ährenfusarium	5	6
Qualität		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	9/+ +	8/+
Rohproteingehalt	6	9
Sedimentationswert	9	9
Verarbeitung		
Mehlausbeute	k. A.	6
Wasseraufnahme	7	7
Volumenausbeute	8	8
CTU-verträglich	ja	ja

Anbau

Aussaat z. B.

Saatzeittoleranz	sehr früh, Mitte Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt., in rauen Lagen auch etwas früher, in milden Lagen später
Saatstärke (mittlere Saat)	270–310	360–400 (Okt.) 420–450 (April)

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	/	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	ja



Winterweizen

SU JONTE A

VORTEILE

- gute Erträge und top Qualitäten: sehr stabil über alle Jahre und Umwelten
- Kompensationstyp mit sehr hohen, sicheren Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt

EMPFEHLUNG

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Standorte, Saatzeiten und Vorfrüchte
- gute Fröhsaateneignung und auch gute Stoppelweizeneignung

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Ährenschieben						6			
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m²					5				
Kornzahl je Ähre					5				
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Trockenstress*				4					
Lager				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzgen)			3						(3 = vorhanden, 5 = nicht vorhanden)
Mehltau			3						
Gelbrost		2							
Braunrost				4					
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium				4					
Vermarktungsqualität									
Fallzahl									9
Rohproteingehalt				4					
Sedimentationswert						6			
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute							7		
Wasseraufnahme			3						
Volumenausbeute						6			

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Winterweizen
SU HENNER A

TOP-PROTEIN IN ALLEN FRUCHTFOLGEN

VORTEILE

- sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Länge
- Halmbbruchresistenz + gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost
- mittleres Hektolitergewicht bei hohem TKG

EMPFEHLUNG

- breite Anbaueignung – gesamt Deutschland
- Low Input bei hoher N-Effizienz
- sehr gute Stoppelweizeneignung

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragsleistungen									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre				4					
TKM							7		
Kornertrag Stufe 1						6			
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Lager				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halbbruch (Resistenzgen)			3						
Mehltau		2							
Gelbrost		2							
Braunrost					5				
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium					5				
Vermarktungsqualität									
Fallzahl						6			
Rohproteingehalt					5				
Sedimentationswert						6			
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute							7		
Wasseraufnahme							7		
Volumenausbeute							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Winterweizen
SU MAGNETRON A

SEHR STANDFEST, FRÜHREIF, PROTEINSTARK

VORTEILE

- frühreifer Qualitätsweizen mit sehr hohem Proteingehalt
- kürzerer, standfester Korndichtetyp
- Bestnote in der Standfestigkeit
- gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost, Septoria

EMPFEHLUNG

- mittlere Aussaattermine
- sehr gute Stoppelweizeneignung
- beste Standfestigkeit
- auf leichten Böden sehr wenig Wachstumsregler
➤ erhöht Trockenresistenz
- frühe Andüngung zur Unterstützung der Kornzahl

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben				4					
Reife				4					
Pflanzenlänge				4					
Ertragsleistungen									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre							7		
TKM				4					
Kornertrag Stufe 1						6			
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Lager			3						
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halbbruch (Resistenzgen)			3						
Mehltau			3						
Gelbrost			3						
Braunrost				4					
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium					5				
Vermarktungsqualität									
Fallzahl							7		
Rohproteingehalt						6			
Sedimentationswert							7		
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute								8	
Wasseraufnahme				4					
Volumenausbeute							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

A-Winterweizen	SU JONTE	SU HENNER	SU MAGNETRON		SU JURI	NORDKAP	SU WILLEM	WPB NEWTON	STR PACE WeW® Wechselweizen
Vorteile	Ertrag Qualität	Qualität Stoppelweizeneignung	Qualität Standfestigkeit		blatt- und ährengesund	hohe Kornproteinerträge	hoch ertragreich anpassungsfähig	Ertrag sehr hohe Fallzahl/-stabilität	Qualität (Protein, Fallzahl) standfest ertragsstabil

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung									
Ährenschieben	6	5	4		6	5	5	5	5
Reife	5	5	4		6	5	6	5	5
Pflanzenlänge	4	4	4		4	5	5	3	4
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²	5	5	5		5	4	4	4	4
Kornzahl je Ähre	5	4	7		5	6	5	7	7
TKM	5	7	4		6	5	7	6	6
Kornertag Stufe 1/Stufe 2	7/6	6/6	6/6		7/7	6/5	6/7	6/7	6/6
N-Effizienz	5	7	7		5	5	6	5	k. A.
Neigung zu									
Auswinterung*	5	k. A.	k. A.		k. A.	4	4	5	k. A.
Trockenstress*	4	k. A.	k. A.		4	3	4	4	k. A.
Lager	4	4	3		4	4	7	4	3
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch/Mehltau	3/3	3/2	3/3		5/2	3/2	5/2	5/2	5/4
Gelbrost/Braunrost	2/4	2/5	3/4		2/3	2/5	4/5	2/5	5/2
Blattseptoria	4	4	4		4	5	4	4	5
Ährenfusarium	4	5	5		4	5	6	6	5
Qualität									
Fallzahl/Fallzahlstabilität	9/o	6/-	7/-		7/o	7/o	6/o	8/o	7/+
Rohproteingehalt	4	5	6		3	5	3	3	7
Sedimentationswert	6	6	7		5	7	6	6	9
Verarbeitung									
Mehlausbeute	7	7	8		9	8	6	7	6
Wasseraufnahme	3	7	4		3	4	5	5	7
Volumenausbeute	6	7	7		6	7	7	6	6
CTU-verträglich	ja	ja	ja		ja	ja	ja	bis 900 g/ha	k. A.

Anbau

Aussaat z. B.									
Saatzeittoleranz	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.		früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt., in rauen Lagen auch etwas früher, in milden Lagen später
Saatstärke (mittlere Saat)	270–310	310–350	310–350		270–310	310–350	270–310	270–310	360–400 (Okt.) 420–450 (April)

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	0	/	/		/	0	+	-	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein		nein	nein	nein	nein	nein



Winterweizen
SU HORIZON (B)

ERTRAG BIS ZUM HORIZONT

VORTEILE

- mittelfrüher Kompensationstyp mit hoher Standfestigkeit
- sehr hoher Ertrag, behandelt wie unbehandelt
- gute Blattgesundheit

EMPFEHLUNG

- passt auf alle Standorte
- Aufgrund der Frohwüchsigkeit sind spätere Saattermine zu bevorzugen.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Ährenschieben			3						
Reife				4					
Pflanzenlänge				4					
Ertragsseigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1									9
Kornertrag Stufe 2									9
Neigung zu									
Lager				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzen)					5				
Mehltau		2							
Gelbrost	1								
Braunrost			3						
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium					5				
Vermarktungsqualität									
Fallzahl								8	
Rohproteingehalt		2							
Sedimentationswert					5				
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute							7		
Wasseraufnahme		2							
Volumenausbeute						6			

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Winterweizen **NEU**
SU MARATHON B

TOP GESUNDER HOCHERTRAG

VORTEILE

- mittelspäter B-Weizen mit sehr hohem Ertragspotenzial
- kurze standfeste Pflanzen
- sehr gute Blatt- und Ährengesundheit
- hohe und stabile Fallzahl
- gute Winterhärte

EMPFEHLUNG

- gegenüber den meisten Blattkrankheiten äußerst gesund, Fokus auf Blattseptoria richten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge			3						
Ertragsseigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1								8	
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Lager			3						
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzen)					5				
Mehltau		2							
Gelbrost		2							
Braunrost		2							
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium				4					
Vermarktungsqualität									
Fallzahl							7		
Rohproteingehalt			3						
Sedimentationswert						6			
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute									9
Wasseraufnahme			3						
Volumenausbeute					5				

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

B-/C-Winterweizen	SU HORIZON* (B)	NEU SU MARATHON B	PORTHUS B	SU FIETE B	SU MANGOLD B	SU TAMMO B	SU SHAMAL C	ELIXER C	
Vorteile	standfest und gesund hoch ertragreich	standfest, gesund, leistungsstark	fusariumgesund kostensparender Anbau		Ertrag Gesundheit	standortflexibel gute Qualität	N-Effizienz	Frühreife Ertrag	flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung									
Ährenschieben	3	5	4		5	5	3	4	5
Reife	4	5	4		6	6	5	4	5
Pflanzenlänge	4	3	5		6	5	5	4	5
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²	6	5	6		4	5	4	7	5
Kornzahl je Ähre	6	6	6		7	7	6	6	6
TKM	6	6	3		6	5	6	3	4
Kornertrag St. 1/St. 2	9/9	8/7	6/6		7/7	5/7	7/7	8/8	5/6
N-Effizienz	k. A.	5	6		5	6	6	4	5
Neigung zu									
Auswinterung*	5	4	6		4	4	4	k. A.	4
Trockenstress*	k. A.	k. A.	3		4	2	5	k. A.	4
Lager	4	3	5		4	4	5	6	6
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch/Mehltau	5/2	5/2	5/5		3/2	5/3	3/2	5/2	5/5
Gelbrost/Braunrost	1/3	2/2	3/6		1/4	3/7	2/4	3/3	6/4
Blattseptoria	4	4	5		3	4	4	4	4
Ährenfusarium	5	4	3		5	4	5	4	4
Qualität									
Fallzahl/Fallzahlstabilität	8/++	7/+	7/o		6/o	7/+	6/+	7/+	6/o
Rohproteingehalt	2	3	3		3	4	4	1	3
Sedimentationswert	5	6	4		5	5	6	5	4
Verarbeitung									
Mehlausbeute	7	9	8		8	6	7	8	5
Wasseraufnahme	2	3	4		4	5	5	3	1
Volumenausbeute	6	5	5		4	5	5	3	4
CTU-verträglich	ja	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja
Anbau									
Aussaat z. B.									
Saatzeittoleranz	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	sehr früh, Mitte Sep. bis spät, Anf. Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.		früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	sehr früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Okt.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.
Saatstärke (mittlere Saat)	310–350	310–350	310–350		270–310	270–310	270–310	270–310	270–310
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich									
Eignung für Ökoanbau	/	/	0		+	+	+	/	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein		ja	nein	ja	nein	ja

Dinkel/Spelzweizen

Mit Dinkel lassen sich N-Dünger und Fungizide einsparen. Die Saatstärke ist gegenüber Weizen geringer bei besserer Unkrautunterdrückung. Bei der Sortenwahl kommt es auf die Stabilität von Fallzahl und Proteingehalt an. Beides liefert unsere neueste Sorte CONFORTE zuverlässig, neben einer hohen Kernaussbeute.



**SPITZENERTRÄGE
BEI HOHER FALLZAHL**

Dinkel/Spelzweizen

CONFORTE

VORTEILE

- hohe Erträge: 7/7
- stabil in Fallzahl und Protein
- hohe Kernaussbeute
- Brotvolumen vergleichbar mit ZOLLERNSELZ

EMPFEHLUNG

- verträgt etwas dünnere Saatstärken

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben					5				
Reife						6			
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kernzahl/Ähre							7		
TKM							7		
Vesenertrag Stufe 1							7		
Vesenertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Lager				4					
Braunrost				4					
Gelbrost	2								
Mehltau					5				
Qualität									
Rohproteingehalt						6			
Mehlausbeute T 630						6			
Kernaussbeute							7		
Sedimentationswert					5				
Fallzahl							7		

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Dinkel/Spelzweizen



ZOLLERNSELPELZ



**MARKTFÜHRENDE
SORTE IN DER EU**

VORTEILE

- zuverlässig in allen Regionen
- Nr. 1 im Öko-Landbau
- sehr fallzahlstabil
- mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt

EMPFEHLUNG

- geeignet für alle Standorte und Anbausituationen

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einschätzung</i>									
Entwicklung									
Ährenschieben					5				
Reife						6			
Pflanzenlänge				4					
Ertrags-eigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kernzahl/Ähre						6			
TKM						6			
Vesenertrag Stufe 1							7		
Vesenertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Lager			3						
Braunrost				4					
Gelbrost*		2							
Mehltau				4					
Qualität									
Rohproteingehalt			3						
Mehlausbeute T 630					5				
Kernausbeute					5				
Sedimentationswert						6			
Fallzahl								8	

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Dinkel/ Spelzweizen

Vorteile

	CONFORTE	ZOLLERNSELPELZ	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	OBERKULMER ROTKORN*
	Spitzenertrag hohe Fallzahl	Winterhärte, Standfestigkeit, Fallzahlstabilität	Standfestigkeit Qualität	Kernausbeute	Kornqualität Robustheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung					
Ährenschieben/Reife	5/6	5/6	4/5	5/5	4/6
Pflanzenlänge	6	4	3	5	9
Jugendentwicklung*	5	7	k. A.	7	9
Ertrags-eigenschaften					
Ähren je m ²	5	5	4	5	4
Kernzahl je Ähre	7	6	6	8	4
TKM	7	6	6	4	7
Vesenertrag Stufe 1/2	7/7	7/6	7/6	6/6	3/3
Neigung zu					
Lager	4	3	3	5	7
Braunrost/Gelbrost	4/2	4/2*	4/2	5/3	5/4
Mehltau	5	4	4	3	6
Qualität					
Rohproteingehalt	6	7	6	4	9
Mehlausbeute T 630	6	5	6	6	5
Kernausbeute	7	5	6	7	4
Sedimentationswert	5	6	7	6	4
Fallzahl	7	8	7	6	6

Anbau

Aussaat z. B.				
Saatzeittoleranz		in sehr rauen Lagen ab Mitte Sep., sonst Anfang/Mitte Okt. 3–4 cm tief		
Frühsaat	entspelzt Kö/m ²	210–230 (normale Saat: ca. 240)	ca. 250 (normale Saat: ca. 275)	140–160 Vesen/m ² entspricht ca. 180–200 kg/ha
	nicht entspelzt Vesen/m ²	110–120 (normale Saat: ca. 130)	ca. 120–140 (normale Saat: ca. 160)	
Spätsaat	entspelzt Kö/m ²	260–280	ca. 300	160–180 Vesen/m ² entspricht ca. 200–220 kg/ha
	nicht entspelzt Vesen/m ²	140–160	ca. 180	

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	0	+	+	0	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	ja

Winterdurum

Durum bleibt eine Qualitätskultur, aber mit modernen Sorten sinkt das Anbaurisiko deutlich.

Geeignete Vorfrüchte, gute Böden und eine hohe N-Versorgung sind beim Durum goldwert. Ein kurzes Erntefenster von maximal 2 Tagen bei ausreichender Sommertrockenheit sichert zudem die Glasigkeit. Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland liegt weiterhin bei knapp über 50 %. Für den Anbau gibt es also noch viel Luft nach oben!



VORTEILE

- Spitzenerträge im LSV
- sehr standfest und winterhart
- geringer Befall mit Ährenfusarium
- Gelbwert besonders hoch

EMPFEHLUNG

- ergänzt als spätreife Sorte im Betrieb frühe Sorten wie WINTERSONNE

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben					5				
Reife						6			
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager			3						
Gelbrost				4					
Fusarium					5				
Mehltau			3						
Blattseptoria					5				
Qualität									
Rohproteingehalt				4					
Neig. z. Dunkelfleckigkeit				4					
Gelbpigmentgehalt						6			
Kochpotenzial							7		
hl-Gewicht			3						
Glasigkeit								8	
Fallzahl							7		
Farbton Teigware								8	
Sortierung									6

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SU-Sorte züchtereigene Bewertung



Winterdurum

WINTERSONNE

**FÜR ERTRAG & OPTIK
MIT GLANZLEISTUNG**

WINTERSONNE
Die Qualität steht im Vordergrund

VORTEILE

- Kombiniert hohe Erträge und Top-Glasigkeit
- geringste DON-Werte
- stabile Verarbeitungsqualität
- geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

EMPFEHLUNG

- Wachstumsregler einplanen
- gute Unkrautunterdrückung im ökol. Durumanbau

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Entwicklung									
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertrags-eigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre					5				
TKM						6			
Korntrag Stufe 1							7		
Korntrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Lager				4					
Gelbrost				4					
Fusarium				4					
Mehltau					5				
Blattseptoria					5				
Qualität									
Rohproteingehalt					5				
Neig. z. Dunkelfleckigkeit		2							
Gelbpigmentgehalt						6			
Kochpotenzial							7		
hl-Gewicht					5				
Glasigkeit									9
Fallzahl							7		
Farbton Teigware							7		
Sortierung							7		

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

	NEU DURAVERDE	WINTERSONNE	WINTERSTERN	WINTERGOLD
Vorteile	Sichere Erträge durch Winterhärte und geringe Anfälligkeit für Lager und Gelbrost	höchste Erträge geringste DON-Gehalte	Gesundheit Qualität (Fallzahlstabilität, Gelbwert)	Ertragsstabilität Qualität

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung				
Ährenschieben	5	5	5	5
Reife	6	5	5	5
Pflanzenlänge	4	6	6	6
Ertrags-eigenschaften				
Ähre pro m ²	5	6	5	5
Kornzahl je Ähre	6	5	5	5
TKM	6	6	5	5
Korntrag Stufe 1/Stufe 2	7/8	7/7	6/6	5/5
Neigung zu				
Lager	3	4	5	4
Anfälligkeiten für Krankheiten				
Gelbrost	4	4	3	4
Ährenfusarium	5	4	4	4
Mehltau	3	5	4	5
Blattseptoria	5	5	5	5
Qualität				
Rohproteingehalt	4	5	5	6
Neigung zu Dunkelfleckigkeit	4	2	4	2
Gelbpigmentgehalt	6	6	6	6
Kochpotenzial	7	7	7	7
HL-Gewicht	3	5	4	k. A.
Glasigkeit	8	9	9	9
Fallzahl	7	7	8	7
Farbton Teigware	8	7	8	7
Sortierung	6	7	7	5

Anbau

Aussaat z. B.	
Saatzeittoleranz	von Mitte Oktober bis Anfang November
ungünstige Bedingungen	z. B. späte Saat: 400 Kö/m ²
günstige Bedingungen	z. B. frühe Saat: 370 Kö/m ²

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein



Hybridgetreide



Hybridroggen

Hybridroggen überzeugt durch seine besondere Robustheit, hohe Effizienz und starke Ertragsleistung. Die widerstandsfähige Kultur eignet sich sowohl für die Körner- als auch für die GPS-Nutzung. Mit unseren leistungsstarken Sorten findet sich für jeden Betrieb und jeden Bedarf die passende Lösung.



Hybridweizen

Besonders auf den sogenannten „Grenzstandorten“ und in Trockenjahren liefern Hybridweizen deutlich höhere Erträge als Linienweizen. Als langjähriger Anbieter von Hybridweizen bietet die SAATEN-UNION der Landwirtschaft eine sorgfältig ausgewählte Sortenvielfalt – für jeden Bedarf die passende Lösung. Besonders unter weniger optimalen Bedingungen, etwa bei Trockenheit, stellt der Anbau von Hybridweizen eine stabile und ertragsichere Alternative dar. Zu beachten ist jedoch die etwas andere Bestandesführung. Hybridweizen sind eine Ertragsversicherung!

HySeed Hybridweizen

SU HYBINGO B

MACHT JEDEN HEKTAR ZUM ERFOLGSPROJEKT!



VORTEILE

- Ertragsstärkste Sorte in der Wertprüfung und im Bundesversuch 2024!
- hervorragendes Resistenzprofil – insbesondere gegen Gelbrost, Braunrost, Mehltau und Ährenfusarium
- längerer Sortentyp

EMPFEHLUNG

- besonders stark in Gebieten mit Frühsommertrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumenden Silomais
- sehr gute Stoppelweizeneignung

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertragsleistungen									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre					5				
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1									9
Kornertrag Stufe 2									9
Neigung zu									
Lager						6			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzgen)					5	(3 = vorhanden, 5 = nicht vorhanden)			
Mehltau		2							
Gelbrost		2							
Braunrost		2							
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium			3						
Vermarktungsqualität									
Fallzahl					5				
Rohproteingehalt		2							
Sedimentationswert						6			
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute								8	
Wasseraufnahme				4					
Volumenausbeute				4					

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

HySeed Hybridweizen

NEU

SU HYCLASS (A)

DER NEUE A-HYBRIDWEIZEN!



VORTEILE

- hohe und stabile Erträge
- früher, leistungsstarker Einzelährentyp
- starkes Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- für alle Anbauregionen geeignet
- bei rechtzeitiger Aussaat ideal für Grenzstandorte
- Anbauleitfaden Hybridweizen beachten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben			3						
Reife			3						
Pflanzenlänge					5				
Ertragsleistungen									
Ähre pro m ²				4					
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1									9
Kornertrag Stufe 2									9
Neigung zu									
Trockenstress			3						
Lager					5				
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzgen)					5	(3 = vorhanden, 5 = nicht vorhanden)			
Mehltau			3						
Gelbrost				4					
Braunrost				4					
Blattseptoria				4					
Vermarktungsqualität									
Fallzahl						6			
Rohproteingehalt			3						
Sedimentationswert						6			

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = züchtereigene Einstufung SAATEN-UNION Sorte



HySeed Hybridweizen

SU HYVEGA A

**TOP-ERTRAG.
TOP-GESUNDHEIT.
TOP-N-EFFIZIENZ.**

VORTEILE

- Bewährte Sorte mit zuverlässigen Erträgen
- Hohe Ertragsstabilität über verschiedene Bedingungen
- Robustes Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- besonders geeignet für Gebiete mit Fröhsommertrockenheit
- rechtzeitig den Wachstumsreglereinsatz durchführen!
- Anbauleitfaden Hybridweizen beachten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Entwicklung					5				
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre						6			
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Trockenstress		2							
Lager							7		
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Halmbruch (Resistenzgen)					5				
Mehltau			3						
Gelbrost			3						
Braunrost				4					
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium				4					
Vermarktungsqualität									
Fallzahl					5				
Rohproteingehalt			3						
Sedimentationswert					5				
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute							7		
Wasseraufnahme					5				
Volumenausbeute							6		

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

HySeed Hybridweizen

SU HYBINGO B

NEU

SU HYCLASS*(A)

SU HYVEGA A

SU HYCARDI* (B)

Vorteile

Ertragsleistung
Gesundheit
Standortflexibilität

Frühere Reife
Top-Ertragsleistung
bei A-Qualität

Ertragsleistung
Ertragsstabilität

sehr frühe Sorte
Grannenweizen

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung				
Ährenschieben	4	3	5	3
Druschreife	5	3	5	4
Pflanzenlänge	6	5	6	5
Ertragseigenschaften				
Ähre pro m ²	6	4	5	k. A.
Kornzahl je Ähre	5	k. A.	6	6
TKM	5	6	5	5
Kornertrag Stufe 1	9	9	7	9
Kornertrag Stufe 2	9	9	8	8
N-Effizienz	6	7	6	k. A.
Neigung zu				
Auswinterung*	k. A.	k. A.	4	3
Trockenschäden*	2	3	2	3
Lager	6	5	7	4
Anfälligkeiten für Krankheiten				
Halmbruch	5	5	5	5
Mehltau	2	3	3	3
Gelbrost	2	4	3	3
Braunrost	2	4	4	3
Blattseptoria	4	4	4	4
DTR	4	4	4	k. A.
Ährenfusarium	3	3	4	4
Qualität				
Fallzahl	5	6	5	5
Fallzahlstabilität	-	k. A.	0	0
Rohproteingehalt	2	3	3	4
Sedimentationswert	6	6	5	k. A.
Verarbeitung				
Mehlausbeute	8	k. A.	7	k. A.
Wasseraufnahme	4	k. A.	5	k. A.
Volumenausbeute	4	k. A.	6	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja

Allgemeine Infos zum Anbau von Hybridweizen

Wachstumsreglereinsatz

Um die Apikaldominanz zu brechen, muss ein früher Einsatz von Wachstumsreglern erfolgen!

1. Maßnahme: EC 29!
2. Maßnahme (nach Bedarf): EC 31/32

Die Wahl der Aufwandmenge und Wachstumsregler sollte standortspezifisch erfolgen.

Fungizidmaßnahmen: Je nach Befallsgeschehen

N-Düngung

Sollte startbetont erfolgen!

Startgabe (mit Raps zusammen): 100 kg/ha – N_{\min} 0–30

Schossgabe (EC 30/31): 60 kg/ha – N_{\min} 30–90

Ährengabe (EC 37/39): 30 kg/ha

Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke

Nord

Anfang September bis 20. September

- 100–120 Kö/m²
- 2,0–2,4 Einheiten/ha

20. September bis Anfang Oktober

- 120–140 Kö/m²
- 2,4–2,8 Einheiten/ha

Anfang Oktober bis 15. Oktober

- 140–160 Kö/m²
- 2,8–3,2 Einheiten/ha

Süd

25. September bis Anfang Oktober

- 100–120 Kö/m²
- 2,0–2,4 Einheiten/ha

Anfang Oktober bis 15. Oktober

- 120–140 Kö/m²
- 2,4–2,8 Einheiten/ha

15. Oktober bis Ende Oktober

- 140–160 Kö/m²
- 2,8–3,2 Einheiten/ha



Der Podcast von SAATEN-UNION und *praxisnah*

ON AIR



Stephanie Makowski und **Dr. Anke Boenisch** liefern spannende Einblicke in **Ackerbau, Vermarktung** und Themen rund um die **Landwirtschaft**. Hört Expertenwissen und praxisnahe Tipps von **Agrarwissenschaftlern** und **Branchenprofis**. Informativ, unterhaltsam und innovativ – alles für Euren Erfolg in der Landwirtschaft.

**SCHALTET EIN UND
BLEIBT AUF DEM LAUFENDEN!**



praxiscast.agrar
www.saaten-union.de



HySeed-Hybridroggen



SU KARLSSON

DAS BESTE UNTER EINEM DACH!

VORTEILE

- Allrounder: überzeugt in allen Bereichen (Allzweck Sorte: flexibel einsetzbar)
- mehrjährig hohe Erträge
- zuverlässiges Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- breites Saatzeitfenster: Saat von Mitte September bis Ende Oktober möglich
- für alle Standorte geeignet

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Entwicklung									
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragsseigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre						6			
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1								8	
Kornertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager					5				
Halmknicken						6			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau				4					
Rhynchosporium					5				
Braunrost				4					
Mutterkorn				4					
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität							7		
Temp. im Verkleisterung.						6			
Fallzahl							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



HySeed-Hybridroggen

NEU

SU FRED



DER FELS IN DER BRANDUNG

VORTEILE

- Sicherheit im Anbau: Überzeugendes Gesundheitsprofil
- hohe Standfestigkeit
- überzeugende Qualitätswerte/Backqualität

EMPFEHLUNG

- breites Saatzeitfenster
- für den extensiveren Pflanzenschutz geeignet

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Entwicklung									
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragsseigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1								8	
Kornertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken					5				
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Rhynchosporium				4					
Braunrost				4					
Mutterkorn			3						
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität						6			
Temp. im Verkleisterung.						6			
Fallzahl							6		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

DÜRRE BÖDEN, FETTE ERNTE

HySeed-Hybridroggen

SU PERSPECTIV

VORTEILE

- Doppelnutzer: für Körner oder GPS-Nutzung
- konstante und hohe Erträge in den LSV 2021–2025
- hohe Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- **SU PERSPECTIV** ist auf allen Roggenstandorten zu Hause
- Fungizid-Strategie auf Braunrost ausrichten
- Die WR-Maßnahme sollte ortsüblich gestaltet werden. Ein Splitting in EC31/32 und EC37/39 ist vorteilhaft.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertrageigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre					5				
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken						6			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau						6			
Rhynchosporium						6			
Braunrost					5				
Mutterkorn					5				
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität							7		
Temp. im Verkleisterung.							7		
Fallzahl							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

HySeed-Hybridroggen

SU ERLING

DER KURZE HOCHERTRAGSTYP

VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial Stufe 1 und 2
- standfester, kürzerer Sortentyp
- geringe Anfälligkeit gegenüber Braunrost und Rhynchosporium

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- Wachstumsregler-Maßnahme kann etwas reduziert werden

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertrageigenschaften									
Ähre pro m ²							7		
Kornzahl je Ähre						6			
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1									9
Kornertrag Stufe 2									9
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken			3						
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau				4					
Rhynchosporium				4					
Braunrost				4					
Mutterkorn					5				
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität						6			
Temp. im Verkleisterung.							7		
Fallzahl							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



HySeed-Hybridroggen

NEU

SU TORVI

**DER ROGGEN
FÜR ALLE FÄLLE.**

VORTEILE

- hohes Ertragspotenzial
- kürzere, standfeste Sorte
- EU-Sorte

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- breites Saatzeitfenster

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragsleistungen									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Korntrag Stufe 1								8	
Korntrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken						6			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Rhynchosporium				4					
Braunrost					5				
Mutterkorn				4					
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität						6			
Temp. im Verkleisterung.						6			
Fallzahl						6			

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

[www.youtube.com/
@Saaten-Union](https://www.youtube.com/@Saaten-Union)



schau, teile und kommentiere unsere Videos zu vielen Themen der Landwirtschaft

Folge uns auf YouTube für exklusive Einblicke und Angebote!

- so wirst Du zum Roggenprofi
- Braugerstensorten für eine nachhaltigere Bierproduktion
- Pflanzenzüchtung – die Doppelhaploiden-Technologie
- Unkrautregulierung in Sojabohnen
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen und dabei sein

Hybridroggen	SU KARLSSON	NEU SU FRED	SU PERSPECTIV	SU ERLING		NEU SU TORVI***	SU PERFORMER	SU GLACIA	NEU SU FENN*
Vorteile	Ertrag Gesundheit	Gesundheit Standfestigkeit	Ertrag Fallzahlstabilität	Ertrag Standfestigkeit		Ertrag Standfestigkeit	Ertragskonstanz Auswuchsfestigkeit	Ertrag Gesundheit	Ertrag Gesundheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einstufung

Entwicklung									
Ährenschieben	5	5	5	5		4	5	5	5
Reife	5	5	5	5		5	5	5	5
Pflanzenlänge	5	5	4	4		4	4	4	4
Ertrageigenschaften									
Ähre pro m ²	6	6	6	7		6	8	7	k. A.
Kornzahl je Ähre	6	6	5	6		6	4	6	k. A.
TKM	5	6	6	5		6	5	5	7
Kornertrag Stufe 1	8	8	7	9		8	6	7	9
Kornertrag Stufe 2	8	8	8	9		8	7	7	9
Neigung zu									
Lager	5	4	4	4		4	6	5	k. A.
Halmknicken	6	5	6	3		6	6	6	5
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau	4	k. A.	4	4		k. A.	5	k. A.	k. A.
Rhynchosporium	5	4	4	4		4	5	4	3
Braunrost	4	4	5	4		5	5	3	3
Mutterkorn**	4	3	5	5		4	6	6	4
Qualität									
Proteingehalt	5	5	5	5		5	4	5	1
Amylogrammviskosität	7	6	7	6		6	9	6	3
Temp. im Verkleisterungsmax	6	6	7	7		6	8	6	2
Fallzahl	7	6	7	7		6	8	6	4

** Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit.*

*** in Dänemark, Estland zugelassen und in Deutschland vertriebsfähig. Die Angaben basieren auf den in den Zulassungsländern erzielten Ergebnissen.

Anbau

Aussaat z. B.										
Trockenlagen	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.		früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² früh/mittel/spät	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260		140–160/160–190/220–260	140–160/190–220/220–260	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260
Bessere Standorte	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.		früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² früh/mittel/spät	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260	140–160/160–190/220–260		140–160/160–190/220–260	160–190/190–220/220–260	160–190/190–220/220–260	140–160/160–190/220–260

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	0	/		/	+	+	/
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	nein	nein		nein	nein	nein	nein

Populationsroggen	DUKATO**	INSPECTOR	SU BEBOP
Vorteile	Ertragsstabilität Standfestigkeit	Dürretoleranz geringe Anbaukosten	Ertrag Gesundheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang;
*züchtereigene Einstufung, **Die Sorte wird in der aktuellen Beschr. Sortenliste nicht mehr beschreiben. APS basieren auf dem Vorjahr.

Entwicklung				
Ährenschieben	4	5		5
Reife	5	5		5
Pflanzenlänge	6	7		6
Ertragseigenschaften				
Ähre pro m ²	5	5		6
Kornzahl je Ähre	3	3		3
TKM	5	5		5
Kornertrag Stufe 1	3	2		3
Kornertrag Stufe 2	2	3		3
Neigung zu				
Lager	4	7		6
Halmknicken	5*	7		6
Anfälligkeiten für Krankheiten				
Mehltau	k. A.	5		4
Rhynchosporium	5	5		5
Braunrost	5	4		4
Mutterkorn	3	3		3
Qualität				
Proteingehalt	5	6		5
Stärkegehalt*	5	6		k. A.
Amylogrammviskosität	5	5		5
Temp. im Verkleisterungsmax	5	5		6
Fallzahl	5	6		6

Anbau

Aussaat z. B.				
Trockenlagen	Saatzeittoleranz	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sept., bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² mittlere Saatzeit	ortsüblich, 230–260	ortsüblich, 230–260	ortsüblich, 230–260
Bessere Standorte	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sept., bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² mittlere Saatzeit	ortsüblich, 220–250	ortsüblich, 220–250	ortsüblich, 220–250

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+		+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja		ja



Wintertriticale

Der Anbau von Wintertriticale konzentriert sich auf klimatisch weniger günstige Lagen. Hier ist er dem Winterroggen und Winterweizen ertraglich meist überlegen. Hauptanbauggebiet in Deutschland ist Bayern, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Zu bevorzugen sind Sorten, die sich in Körnernutzung und auch als GPS-Getreide leistungsstark und zuverlässig erweisen.



VORTEILE

- mittelfrühes Ährenschieben mit sehr hohem Kornertragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit insbesondere gegenüber Gelbrost und Braunrost inkl. guter Ährengesundheit
- hohe GPS-Erträge (interne Versuche)

EMPFEHLUNG

- passt auf alle Standorte
- optimal auch nach Mais
- Doppelnutzung als Einzellährentyp: hohe GPS-Qualität

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								
Ährenschieben			3						
Reife				4					
Pflanzenlänge							7		
Ertrags Eigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre							7		
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1								8	
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Lager						6			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Mehltau				4					
Gelbrost	1								
Blattseptoria				4					
Braunrost		2							
Ährenfusarium			3						

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

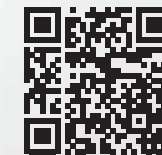
Wintertriticale	BICROSS	RENDEZVOUS* NEU
Vorteile	hoher Korn- und GTM-Ertrag gesund	Hohertragreich und gesund
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben	3	5
Reife	4	5
Pflanzenlänge	7	8
Ertragseigenschaften		
Ähre pro m ²	4	5
Kornzahl je Ähre	7	k. A.
TKM	5	5
Kornertrag Stufe 1	8	8
Kornertrag Stufe 2	7	8
Neigung zu		
Lager	6	7
Anfälligkeiten für Krankheiten		
Mehltau	4	3
Gelbrost	1	2
Blattseptoria	4	3
Braunrost	2	3
Ährenfusarium	3	5
Anbau		
Aussaatz z. B.		
Saatzeittoleranz	etwas früher, Ende September bis spät, Anfang November	
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) z. B.		
frühe Saat	etwas erhöht, 250–280	
mittlere Saat	etwas erhöht, 280–320	
späte Saat	etwas erhöht, 320–360	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein

www.instagram.com/ saaten_union



**Folge uns auf Instagram
für exklusive Einblicke und
Angebote!**

- Anbautipps
- Sorteninfos
- Gewinnspiele
- Rabattaktionen
- Behind-the-Scenes-Fotos
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen
und dabei sein



#gerste #saatgut #saatenunion #landwirt #ackerbau
#fruchtfolge #pflanzenzüchtung #zwischenfrüchte
#wasserschutz #sojaernte #soja #ernte #agrar
#landwirtin #landwirtschaft #saaten #saat #weizen
#praxiscastagrar #viterra #bodenfruchtbarkeit
#mais #maiefeldtage #kartoffeln #wicke #triticale
#doppelnutzung ...

Wintergerste

Zur Ernte 2025 erreichte Wintergerste in sehr vielen Regionen Deutschlands wieder erfreulich hohe Erträge und Qualitäten. Da 2025 das Frühjahr in fast ganz Deutschland wieder einmal extrem trocken war, hat Wintergerste erneut unter Beweis gestellt, dass sie sehr gut mit diesen immer häufiger vorkommenden Trockenphasen zurechtkommt.



Wintergerste mehrzeilig

SU HETTI

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- strohstabilste Gerste am deutschen Markt
- robuster Einzelährentyp
- ausgewogene Gesundheit, winterhart
- ertragsstark unbehandelt wie behandelt
- sehr gute Sortierung mit Bestnoten

EMPFEHLUNG

- Fungizidstrategie gegen Rhyncho ausrichten
- optimal geeignet für Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität
- Auf Standorten mit normaler N-Versorgung kann der Wachstumsregler-Aufwand reduziert werden.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung</i>									
Entwicklung									
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager			3						
Halmknicken			3						
Ährenknicken					5				
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja, zusätzliche Resistenz gegen BaYMV-2								
Rhynchosporium					5				
Ramularia					5				
Zwergrost						6			
Netzflecken				4					
Mehltau					5				
Qualität									
Marktwareanteil									9
Vollgersteanteil									9
Hektolitergewicht					5				

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste mehrzeilig

SU JULE

**ERTRAG + QUALITÄT +
STANDFESTIGKEIT**

VORTEILE

- mittelspäter Einzelähren-Typ
- herausragende Kombination von hoher Ertragsleistung, sehr guter Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- hohe und sichere Erträge auch in trockenen Jahren
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher

EMPFEHLUNG

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung								
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre					5				
TKM							7		
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager				4					
Halmknicken			3						
Ährenknicken				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus ja									
Rhynchosporium				4					
Ramularia				4					
Zwergrost					5				
Netzflecken					5				
Mehltau							7		
Qualität									
Marktwareanteil							7		
Vollgersteanteil							7		
Hektolitergewicht						6			

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste mehrzeilig

SU MAJELLA

**ERTRAGREICH + GESUND +
GUTE QUALITÄT**

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV-, BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- standfest mit sehr breiter und guter Blattgesundheit
- sehr gute Strohstabilität
- winterfest
- spätere Abreife
- stabiles hohes Hektolitergewicht

EMPFEHLUNG

- unkomplizierte Bestandesführung
- gute Standfestigkeit, auch bei hoher N-Nachlieferung
- für Frühsaaten geeignet (ab 10.9.): auf Läuse achten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung								
Ährenschieben						6			
Reife						6			
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre						6			
TKM							7		
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager				4					
Halmknicken				4					
Ährenknicken				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus ja									
Rhynchosporium				4					
Ramularia				4					
Zwergrost						6			
Netzflecken			3						
Mehltau			3						
Qualität									
Marktwareanteil									9
Vollgersteanteil								8	
Hektolitergewicht						6			

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

FRÜHE TOP-QUALITÄT PLUS VIRUSRESISTENZ

Wintergerste mehrzeilig

NEU

SU YETTE

VORTEILE

- Resistenz gegen BaMMV, BaYMV-1 und BaYMV-2
- sehr frühes Ährenschieben
- sehr gute Kornqualitäten
- hohe Erträge auf sich schnell erwärmenden Standorten und Standorten mit Frühsommertrockenheit

EMPFEHLUNG

- aufgrund der schnellen Jugendentwicklung sind die Wachstumsreglermaßnahmen früher durchzuführen

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung								
Ährenschieben			3						
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²			3						
Kornzahl je Ähre							7		
TKM							7		
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2						6			
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager						6			
Halmknicken					5				
Ährenknicken				4					
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja, zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, Resistenz gegen BaMMV								
Rhynchosporium					5				
Ramularia						6			
Zwergrost				4					
Netzflecken					5				
Mehltau			3						
Qualität									
Marktwareanteil								8	
Vollgersteanteil									9
Hektolitergewicht							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste zweizeilig

SU LAUBELLA

HERAUSRAGENDE KOMBINATION AUS ERTRAG UND GESUNDHEIT

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV-, BaYMV-1-Resistenz
- gute Kombination aus hohem bis sehr hohem Ertrag unbehandelt und behandelt und guter Qualität
- **SU LAUBELLA** brachte in den LSV mehrjährig sehr gute Ergebnisse von Bayern bis in den Norden!
- Top-Resistenz gegen Mehltau und Ramularia

EMPFEHLUNG

- **SU LAUBELLA** ist für alle Regionen geeignet.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung								
Ährenschieben				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²								8	
Kornzahl je Ähre	1								
TKM								8	
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*					5				
Lager					5				
Halmknicken					5				
Ährenknicken						4			
Anfälligkeiten für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja								
Rhynchosporium			3						
Ramularia					5				
Zwergrost				4					
Netzflecken					5				
Mehltau		2							
Qualität									
Marktwareanteil							7		
Vollgersteanteil						6			
Hektolitergewicht							7		

■ = Benennungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste

	SU HETTI mehrzeilig	SU JULE mehrzeilig	SU MAJELLA mehrzeilig		NEU SU YETTE mehrzeilig	SU MIDNIGHT mehrzeilig	NEU ST. SU LENORIA mehrzeilig	SU LAUBELLA zweizeilig
Vorteile	Resistenzen Standfestigkeit	Ertrag Vermarktungsqualität	Gesundheit Strohstabilität Qualität		frühe Entwicklung Kornqualität	Ertrag Ertragsstabilität Gesundheit	Hohes Ertragsniveau bei kompletter Mosaik- virusresistenz	Ertragsstabilität und Qualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung								
Entwicklung								
Ährenschieben/Druschreife	5/5	5/5	6/6		3/5	4/5	4/5	4/5
Pflanzenlänge	5	6	6		6	6	6	4
Ertragseigenschaften								
Ähre pro m ² /Kornzahl je Ähre	4/6	4/5	4/6		3/7	4/6	4/k. A.	8/1
TKM	6	7	7		7	6	6	8
Kornertrag Stufe 1/Stufe 2	7/7	7/7	7/7		7/6	6/6	8/6	7/7
Neigung zu								
Auswinterung ¹ /Trockentoleranz	4/k. A.	4/3	4/k. A.		4/k. A.	4/k. A.	k. A./k. A.	5/5
Lager	3	3	4		6	5	4	5
Halmknicken/Ährenknicken	3/5	3/4	4/4		5/4	6/5	3/4	5/4
Anfälligkeiten für Krankheiten								
Resist. Gelbmosaikvirus	ja*	ja***	ja**		ja**	ja**	k. A.	ja
Rhynchosporium	5	4	4		5	7	5	3
Ramularia	5	4	4		6	5	5	5
Zwergrost	6	5	6		4	4	4	4
Netzflecken	4	5	3		5	5	4	5
Mehltau	5	7	3		3	3	3	2
Qualität								
Marktwareanteil	9	7	9		8	7	8	7
Vollgersteanteil	9	7	8		9	7	8	6
Hektolitergewicht	5	6	6		7	5	5	7
Eiweißgehalt (Futter)	2	2	3		3	2	3	2
*zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV					** zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 und Resistenz gegen BaMMV, *** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BaMMV			
Anbau								
Aussaat z. B.								
Saatzeittoleranz	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	normal, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.		etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) z. B.								
frühe Saat	220–240	220–240	220–240		220–240	220–240	220–240	240–260
mittlere Saat	240–260	240–260	240–260		240–260	240–260	240–260	280–320
späte Saat	260–290	260–290	290–330		290–330	290–330	290–330	320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich								
Eignung für Ökoanbau	0	0	/		/	+	/	(+)
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein		nein	ja	nein	nein

Winterleguminosen

Vorteile von Winterleguminosen nutzen!

Großkörnige Winterleguminosen sind eine gute Ergänzung zu den Sommerformen. Neben vielen pflanzenbaulichen Vorteilen der Körnerleguminosen kann die Winterform einer breiteren Risikostreuung dienen. Durch die optimale Nutzung der Winterfeuchte haben die Winterkörnerleguminosen insbesondere in trockenen Frühjahren einen vegetativen Vorteil.

Auch fallen durch den Vegetationsvorsprung die empfindlichen Stadien der Blüte und Hülsenfüllung nicht in vorsommerliche Trocken- und Hitzeperioden.

Versuche zur Winterhärte belegen, dass eine Auswinterung von Winterackerbohnen und -körnererbsen ab etwa -15 °C einsetzt. Wie in allen Winterungen hilft eine isolierende Schneedecke den Kulturen durch den Winter.

Die Unkraut- wie auch Schädlingsbekämpfung sowie Fungizidapplikation ist vergleichbar mit denen der Sommerkörnerleguminosen.

Der Gemengeanbau von Winterkörnerleguminose und Wintergetreide wird für ökologisch wie auch konventionell wirtschaftende Betriebe immer interessanter.



Körnererbse

FEROE

VORTEILE

- überdurchschnittliche Korn- und Protein-erträge kombiniert mit stabiler Agronomie
- beste Standfestigkeit aller in Deutschland zugelassenen Sorten (lt. Beschreibender Sortenliste 2024)
- sicheres Wachstum und Erntequalität durch gesunde Pflanzen
- Resistenz gegen bakterielle Infektion *Pseudomonas*

EMPFEHLUNG

- Risikoabsicherung der Kultur durch Herbstsaat (Mitte Oktober bis Mitte November)
- Starke Winterhärte wird durch späten Aussattermin unterstützt (2–4-Blattstadium zur Vegetationspause).
- Ausnutzen vorhandener Getreide-drilltechnik für die Erbsenaussaat

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einstufung								
Blühbeginn				4					
Blühdauer					5				
Reife				4					
Pflanzenlänge					5				
Neigung zu									
Auswinterung					5				
Lager				4					
Ertrag und Qualität									
TKM				4					
Kornertrag*							7		
Rohproteintrag*						6			
Rohproteingehalt*				4					
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Körnererbse

NEU

FARWEST

**ROBUST, ERTRAGREICH
UND GUT ZU ERNTEN**

VORTEILE

- winterhart und sehr robust gegen Krankheiten
- sehr gutes Ertragspotenzial
- standfest und aufrecht wachsend bis zur Ernte
- gelbes Korn

EMPFEHLUNG

- Starke Winterhärte wird durch späten Aussattermin unterstützt (2–4-Blattstadium zur Vegetationspause).
- Ausnutzen vorhandener Getreide-drilltechnik für die Erbsenaussaat

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einstufung									
Blühbeginn					5					
Blühdauer					5					
Reife				4						
Pflanzenlänge						6				
Neigung zu										
Auswinterung					5					
Lager				4						
Ertrag und Qualität										
TKM							7			
Kornertag*				4						
Rohproteinertag*						6				
Rohproteingehalt*				4						
Tanningehalt	tanninhaltig									

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



**DIE ACKERBOHNE
FÜR DEN WINTER**

Winterackerbohne

AUGUSTA

VORTEILE

- ertragreiche Winterackerbohne mit stabiler Standfestigkeit
- hervorragende Winterhärte
- Einer zügigen Entwicklung im Frühjahr folgt ein schneller Reihenschluss.
- Frühe Blüte und Ertragsbildung sichern Erträge ab.
- größte Winterackerbohne Deutschlands (nach ZS-Produktion)

EMPFEHLUNG

- Reduzierte Ackerbohrensaatstärke (20–25 Körner/m²) wird durch Seitentriebe kompensiert.
- **AUGUSTA** ist für sommertrockene Lagen geeignet aufgrund optimaler Nutzung der Winterfeuchte.
- Eine späte Aussaat (Mitte Oktober bis Mitte November) entzerrt die Herbstbestellung.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einstufung									
Blühbeginn					5					
Reife					5					
Pflanzenlänge				4						
Neigung zu										
Auswinterung				4						
Lager		2								
Ertrag und Qualität										
TKM					5					
Kornertag*							7			
Rohproteinertag*								8		
Rohproteingehalt					5					
Tanningehalt	tanninhaltig									

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

TOP-ERTRÄGE + STANDFESTIGKEIT



Winterackerbohne

NEU

ARKTIS

VORTEILE

- optimale Kombination von hohem Korn- und Proteinertrag
- weißer Nabel
- gute Standfestigkeit
- frühe Abreife
- gute Gesundheit

EMPFEHLUNG

- Eignung für Human- und Tierernährung
- gute Erntbarkeit durch gleichmäßige Abreife

Profil

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn				4						
Reife					5					
Pflanzenlänge					5					
Neigung zu										
Auswinterung						6				
Lager		2								
Ertrag und Qualität										
Kornertrag							7			
Rohproteinertrag					5					
Rohproteingehalt					5					
Tanningehalt	tanninhaltig									

■ = züchtereigene Einstufung



Winterackerbohne

CURLEW

**NOCH MEHR GESUNDHEIT +
NOCH MEHR ERTRAG**

VORTEILE

- Verbesserung der Pflanzengesundheit sowie des Ertragspotenzials
- gutes Regenerationsvermögen im Frühjahr
- mittlere Bestandeshöhe bei guter Standfestigkeit

EMPFEHLUNG

- Wie bei allen Winterleguminosen sollte zu Vegetationsbeginn im Frühjahr eine Fungizidbehandlung erfolgen.
- Alternative auch auf sehr schweren Böden, die im zeitigen Frühjahr nicht befahren werden können.

Profil

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Entwicklung	1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Blühbeginn					5					
Reife					5					
Pflanzenlänge				4						
Neigung zu										
Auswinterung					5					
Lager		2								
Ertrag und Qualität										
TKM					5					
Kornertrag		2								
Rohproteinertrag						6				
Rohproteingehalt					5					
Tanningehalt	tanninhaltig									

■ = züchtereigene Einstufung

Winterackerbohne/ Wintererbse

	FEROE Körnererbse	NEU FARWEST** Körnererbse	AUGUSTA Winteracker- bohne	NEU ARKTIS* Winteracker- bohne	CURLEW* Winteracker- bohne
Vorteile	winterhart standfest und gesund	robust, ertragreich und gut zu ernten	robusteste Winterhärte im Markt	standfest + ertragreich; auch Human- ernährung	Verbesserte Pflanzenge- sundheit und Standfestigkeit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung					
Blühbeginn	4	5	5	4	5
Blühdauer	5	5	k. A.	k. A.	k. A.
Reife	4	4	5	5	5
Pflanzenlänge	5	6	4	5	4
Neigung zu					
Auswinterung	5	5	4*	6	5
Lager	4	4	2	2	2
Ertrag und Qualität					
Kornertrag	7*	7	7*	7	8
TKM	4	4	5	5*	5
Rohproteintrag	6*	6	8*	5	6
Rohproteingehalt	4*	4	5	5	5

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	/	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	ja	nein	nein

** FARWEST ist eine in Frankreich zugelassene Sorte. Die hier angegebenen Noten basieren auf dem französischen Prüfsystem und orientieren sich hier an der Beschreibenden Sortenliste.



Anbau Wintererbsen

Aussaat z. B.	
Saatzeit	Mitte Oktober bis Mitte November
Saatstärke	80–120 Kö/m ²
Saattiefe	abhängig von der Wasserverfügbarkeit 4–6 cm; Anwalzen für besseren Bodenschluss
Düngung	
Stickstoff	keine N-Düngung
Phosphor	nach Entzug; 1,4 kg P ₂ O ₅ /dt FM bei 86 % TS 40 dt Ertrag = 56 kg P ₂ O ₅
Kalium	nach Entzug; 4 kg K ₂ O/dt FM bei 86 % TS 40 dt Ertrag = 160 kg K ₂ O
Mikronährstoffe	über Blattdüngung
Pflanzenschutz	
	Saatgutbeizung wird empfohlen.
Schädlinge	Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen. Auf regionale PS-Hinweise achten!
Krankheiten	Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr ist zur Gesunderhaltung des Bestandes zu empfehlen.
Ernte	
	Bei 14–16 % Wassergehalt des Samens

Anbau Winterackerbohne

Aussaat z. B.	
Saatzeit	Mitte Oktober bis Mitte November
Saatstärke	18–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm; schwere Böden 6–8 cm
Düngung	
	nach guter fachlicher Praxis
Stickstoff	keine N-Düngung
Phosphor	nach Entzug; 1,5 kg P ₂ O ₅ /dt FM bei 86 % TS 50 dt Ertrag = 75 kg P ₂ O ₅
Kalium	nach Entzug; 4 kg K ₂ O/dt FM bei 86 % TS; 50 dt Ertrag = 200 kg K ₂ O
Mikronährstoffe	über Blattdüngung
Pflanzenschutz	
Unkraut / Ungras	Im Herbst ist die Voraufbau-Herbizidbehandlung die wichtigste Maßnahme.
Schädlinge	Für Schwarze Bohnenlaus im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen. Im Frühjahr rechtzeitig auf Blattrandkäferbefall kontrollieren!
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit: Fungizideinsatz ist i. d. R. lohnend. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.
Ernte	
	Nicht zu trocken dreschen! Kornfeuchten sollten zwischen 14 und 19 % liegen.

Zwischenfrüchte

PROFIS auf Ihrem Feld

Mischungen und Sorten



Die Züchtung unserer Zwischenfrüchte liegt in den erfahrenen Händen der P. H. Petersen Saatucht in Lundsgaard. Das renommierte Unternehmen ist seit Jahrzehnten erfolgreich in der Pflanzenzüchtung tätig und hat mit der Entwicklung nematoden-resistenter Sorten neue Maßstäbe gesetzt. Gemeinsam bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Sorten, die standortangepasst sind und höchste Qualitätsstandards erfüllen. Unser erfahrenes Vertriebsteam steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner zur Seite

und bietet Ihnen eine individuelle Beratung. Wir analysieren Ihre spezifischen Anforderungen und Ziele und entwickeln gemeinsam mit Ihnen maßgeschneiderte, standortangepasste Lösungen. Alle Schritte der Saatgutproduktion erfolgen unter stetiger Qualitätskontrolle. Wir gewährleisten, dass nur Saatgut über der gesetzlichen Norm in Extra-Qualität zur Auslieferung kommt. Unsere schnelle, effiziente Logistikabteilung sorgt für eine schnelle, komplikationslose Lieferung.

Mischungen



viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen tragen zur Humusbildung bei und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Mischungspartner mit verschiedenen Wurzeltypen ermöglichen eine tiefgründige Durchwurzelung des Bodens und bieten so Schutz vor Erosion. Stickstoff und andere Nährstoffe werden über Winter gebunden und bleiben in den oberen wurzelnahen Schichten verfügbar. Durch die zusätzliche organische Masse werden Humusaufbau und Bodenleben gefördert. Abgestimmt auf die Folgekultur sind sie ein wichtiger Bestandteil für die Bekämpfung von Fruchtfolgekrankheiten. All diese Punkte führen zur Erhöhung der Qualität und Erträge der Hauptfrucht.



Das **SortenGreening®** beinhaltet praxisorientierte Zwei-Komponenten-Mischungen für den professionellen Anbauer, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Fruchtfolge. Dabei gibt die Folgefrucht die Orientierung für die Mischung aus Spitzensorte und Partner.



Die **V-Max® Mischungen** eignen sich zur Biomasseproduktion für Biogasanlagen oder für die Rinderfütterung. Je nach Mischung ist die Nutzung als Hauptfrucht, Zweitfrucht oder Zwischenfrucht möglich. Abgestimmt auf die Folgefrucht und die Standortgegebenheiten gibt es die passende Mischung.



Die **viterra® Öko-Mischungen** sind ein grundlegender Baustein für intakte Fruchtfolgen im Ökologischen Landbau. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung von Nährstoffflüssen innerhalb der Fruchtfolge. Der Anspruch an eine gute Unkrautunterdrückung wird mit frohwüchsigen Komponenten in anbausicheren Mischungen erfüllt.

Die **V-Max® Öko-Mischungen** sichern im Ökologischen Landbau einen ertragsstarken Futterbau mit hoher Futterqualität. Diese Mischungen sind ebenfalls in Öko-Qualität erhältlich.



Die **viterra® Spezial-Mischungen** sind Mischungen für besondere Anwendungen wie Untersaaten und Beisaaten. Je nach Einsatzzweck leisten sie somit einen wichtigen Beitrag zu Humusaufbau, Erosionsschutz zur Nährstoffeffizienz und Erhöhung der Biodiversität und ermöglichen regenerative Bewirtschaftungssysteme.



Die **viterra® Natur- und Umweltmischungen** umfassen Mischungen für Blühflächen, Wildäcker und Brachflächen. Blümmischungen und Wildackermischungen haben die Aufwertung des Landschaftsbildes zum Ziel, ebenso wie den Artenschutz oder die Hege der heimischen Tierarten. Durch eine vielfältige Zusammensetzung bieten die Mischungen über einen langen Zeitraum Nahrung für viele Nützlinge und fördern die Biodiversität. Unsere Wildackermischungen wurden zudem für einen zweijährigen Anbau konzipiert, sodass sie auch im Winter dem Wild als Äsungsfläche und Deckung zur Verfügung stehen. Hier finden Sie auch viele Mischungen für die Brachenutzung, um GLÖZ 4, GLÖZ 6 und GLÖZ 8 zu erfüllen.

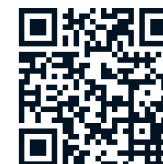
Sorten



Starke Sorten

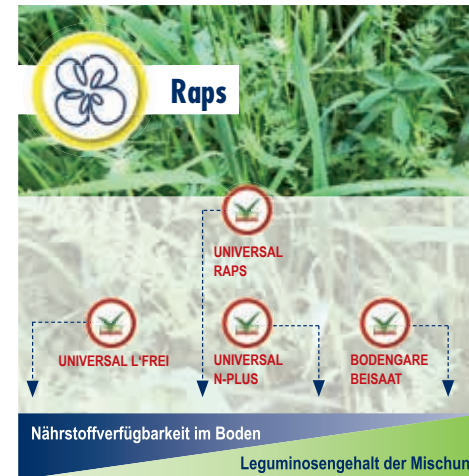
Unsere Sorten bilden nicht nur die Basis unserer Mischungen, sondern tragen mit ihren praxisorientierten Eigenschaften zum Erfolg des Anbaus bei.

Je nach Vorliebe erhalten Sie unsere Zwischenfrüchte als Mischung oder gezüchtete Sorte, sprechen Sie uns an.



Mehr Infos zu den Sorten finden Sie im Internet. Dazu einfach den QR-Code einscannen.

PROFIS für Ihre Fruchtfolge



Empfohlene Mischungen

Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. Die Ölrettichsorten **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind hier die geeignete Basis für **SortenGreening®**-Mischungen.

In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen hervorragenden Bestand und gute Bodendeckung entwickeln.

viterra® POTATO ist eine gehaltvolle Mischung mit dem Schwerpunkt Bodenverbesserung. **viterra® INTENSIV N-PLUS** mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 23 % wächst auch ohne zusätzliche Düngung.

Empfohlene Sorten

Multiresistenter Ölrettich

DEFENDER, CONTROL, ANGUS, CARUSO, CONTRA

Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit

SILETTA NOVA, BENTO, AGRONOM

Ölrettich

SILETTINA

Rauhafer

PRATEX, OTEX, CODEX

Empfohlene Mischungen

Für die professionelle Bekämpfung von Rübennematoden können **viterra® RÜBE** oder **SortenGreening® VERDI + Alexandriner Klee** eingesetzt werden.

Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra® RÜBENGARE** und **viterra® TRIO** optimale Mischungen.

Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening®**-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra® BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchtfolge generiert.

Empfohlene Sorten

Nematodenresistenter Ölrettich

Note 1 AMIGO, COMET, PAUL und weitere

Note 2 DEFENDER, COMPASS, AGRONOM, CARUSO und weitere

Nematodenresistenter Gelbsenf

Note 1 NARWAL, VERDI H1

Note 2 SCOUT, TOPAS, ACCENT, PROFI, ABDATE und weitere

Nematodenneutral

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Phacelia ANGELIA

Empfohlene Mischungen

Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trockenolerante Mischungen mit einem Kleeanteil, der die Düngung nicht einschränkt.

Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn Leguminosen bereits als Hauptfrucht in der Fruchtfolge stehen.

Zur Stärkung und für den nachhaltigen Anbau dienen die **viterra® BEISAAT GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps ausgesät werden.

Empfohlene Sorten

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, CODEX, OTEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Öllein JULIET, ZOLTAN

Perserklee FELIX

Alexandriner Klee OTTO

Ackerbohne AVALON

Empfohlene Mischungen

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotenzial sind die Mischungen **viterra® MAIS** und **viterra® WASSERSCHUTZ** für den Anbau geeignet.

Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharten Mischungen **viterra® MAIS STRUKTUR**, und die abfrierenden Mischungen **viterra® BODENGARE** und **viterra® MAIS N-PLUS** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN**, **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI**, **viterra® WASSERSCHUTZ** und **viterra® WINTERGRÜN**.

Empfohlene Sorten

Gelbsenf ALBATROS, CLASSIC, COVER

Ölrettich SILETTINA

Rettichbildender Ölrettich STINGER

Futterraps JUMBO 00, FONTAN 00

Winterrüben JUPITER

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Vorteile von Zwischenfrüchten



Verbessert die Bodenfruchtbarkeit und fördert die Humusbildung



Gute Bodendeckung für verringerte Unkrautbildung und Erosionsschutz für den wertvollen Oberboden



Enthält Leguminosen, die Luftstickstoff in pflanzenverfügbaren Stickstoff umwandeln



Winterhart für langen Schutz des Bodens und der Bodenlebewesen



Als Biomasse nutzbar



Bekämpft biologisch Bodenkrankheiten und unterbricht Entwicklungszyklen



Lockert den Boden durch Wurzeln



Abfrierend und somit leichtere Bodenbearbeitung im Frühjahr



Eine Streusaat und/oder Aussaat per Drohne ist möglich



Sichert die Artenvielfalt



Bietet Lebensraum und Äsung für Wild



Blütenreich als Nektarspender für Honigbienen und andere Insekten



Verbessert die Wasserhaltefähigkeit des Bodens und erhöht die Regenverdaulichkeit



Fördert Bodennützlingle wie z. B. Regenwürmer



Stickstoffkonservierung im Boden und Nährstoffbindung über den Winter zum Schutz vor Verlagerung ins Grundwasser



Schließt Futterlücken



Klimafreundliche Kohlenstoffspeicherung und CarbonFarming

Setzen Sie Ihren Schwerpunkt:

Qualität

Sie haben hohe Ansprüche – nicht nur an die Qualität und den Ertrag Ihrer Hauptfrüchte, auch bei der Zwischenfrucht gehen Sie keine Kompromisse ein: Dann sind die viterra® und SortenGreening® Zwischenfruchtmischungen und die V-Max® Mischungen für Futter- und Biomasse Ihre Mischungen!

Diese Qualitätsprogramme sind aus speziell gezüchteten Sorten nach Anbauversuchen zusammengesetzt. Das enthaltene Saatgut ist ausschließlich in Extra-Qualität und liegt über der gesetzlichen Norm für Reinheit und Keimfähigkeit. Bei diesen Mischungen werden Sie außerdem von unseren regionalen Beratern begleitet.

Purist

Wenn Sie lieber eine reine Zwischenfrucht suchen oder Ihre bestimmte Sorte haben wollen, fragen Sie dazu unsere Vertriebsberatung. Das Beratungsteam informiert Sie über Verfügbarkeiten und die Bezugsquellen in Ihrer Region.

Individualist

Wir mischen nach Ihrer persönlichen Rezeptur! Bei einem Bestelldatum bis zum 15. Mai und einer Bestellmenge von 1.500 kg je Sondermischung können wir mit vier bis sechs Wochen Vorlaufzeit Ihre Wunschmischung vorbereiten. Bitte senden Sie uns dafür Ihre prozentualen Anteile der Komponenten bzw. die gewünschte Mischungszusammensetzung nach Samen oder Gewicht an spezialmischung@saaten-union.de oder sprechen Sie unseren Vertriebsberater in Ihrer Region dazu an. Die Abrechnung erfolgt über Ihren Saatgut-Partner.

Preisstark

Der Zwischenfruchtanbau sollte so geringe Kosten wie möglich erzeugen und die Rahmenbedingungen erfüllen. Für diesen Einsatz bieten die BasisGrün® Zwischenfruchtmischungen preisstarke Zwischenfruchtmischungen mit praxisrelevanten Artenzusammensetzungen. Die Saatgutqualität ist amtlich zertifiziert. Mehr zu den preisstarken Mischungen finden Sie unter folgendem Link: www.saaten-union.de/zwischenfruechte/basisgruen/ oder Sie scannen den QR-Code.

Den aktuellen **Gesamtsortimenter Zwischenfrüchte** sowie **Bestellscheine** zum downloaden auf www.saaten-union.de/download-center



Wenn Sie unsicher bei der Mischungswahl sind, hilft Ihnen unser **digitaler Zwischenfrucht-rechner**. Dazu einfach den **QR-Code scannen**.



Aktuelle Infos zu den **Sorten** und **Mischungen**, finden Sie auf www.saaten-union.de



Ihr Expertenteam rund um Zwischenfrüchte

Beratung & Entwicklung: **Michaela Schlathölder** Tel. 04636-89 44
m.schlathoelter@phpetersen.com

Vertrieb: **Karsten Gros** Tel. 0511-72 666-134
karsten.gros@saaten-union.de
Anja Holze Tel. 0511-72 666-138
anja.holze@saaten-union.de

Produktmanagement: **Fiene Kaufmann** Tel. 0511-72 666-131
fiene.kaufmann@saaten-union.de



Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

3 Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
 Mobil 0171-8612411
 winfried.meyer-coors@saaten-union.de

3 Weser/Ems
Dominique Haupt
 Mobil 0171-7414883
 dominique.haupt@saaten-union.de

4 Südliches u. östliches Niedersachsen
Benjamin Wallbrecht
 Mobil 0170-3455816
 benjamin.wallbrecht@saaten-union.de

ab 1.2.2026

3 Ostwestfalen-Lippe, Süd-West-Niedersachsen
Hubert Sauer
 hubert.sauer@saaten-union.de

5 Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe, Niederlande
Michael Robert
 Mobil 0171-9736220
 michael.robert@saaten-union.de

6 Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
 Mobil 0170-9229264
 friedhelm.simon@saaten-union.de

7 Nordhessen
Christian Dietz
 Mobil 0160-95991193
 christian.dietz@saaten-union.de

7/8 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Achim Schneider
 Mobil 0151-10819606
 achim.schneider@saaten-union.de

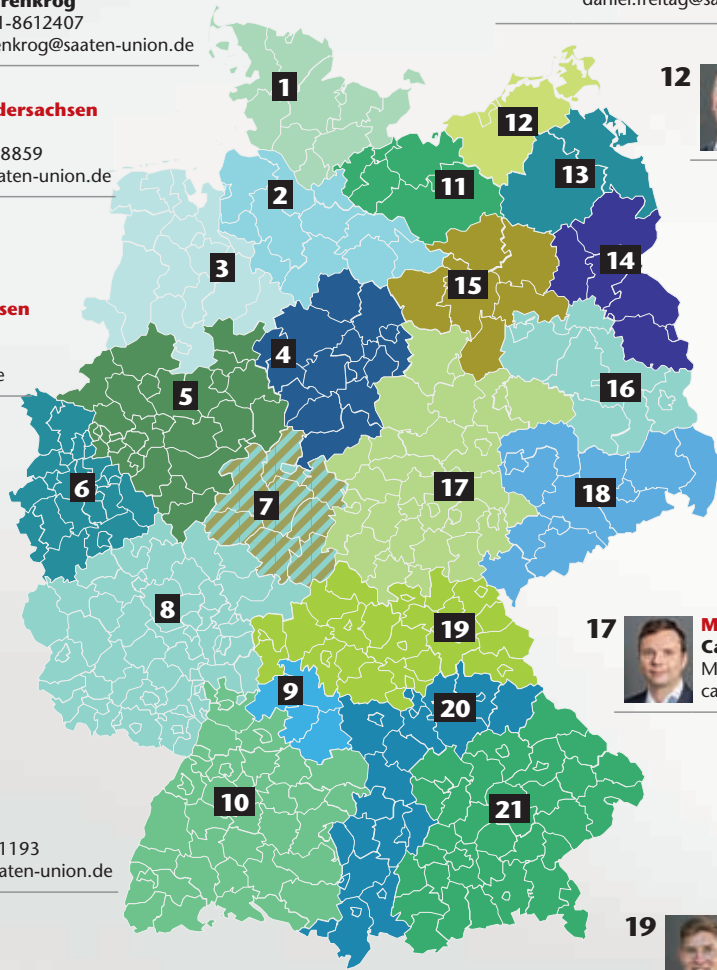
9 Nordöstliches Baden-Württemberg
Franz-Josef Dertinger
 Mobil 0170-9992226
 franz-josef.dertinger@saaten-union.de

10 Südliches Baden-Württemberg
Martin Munz
 Mobil 0171-3697812
 martin.munz@saaten-union.de

10 Mittleres u. östliches Baden-Württemberg
Carolina Fischer
 Mobil 0151-55663020
 carolina.fischer@saaten-union.de

1 Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
 Mobil 0171-8612407
 jonas.fahrenkrog@saaten-union.de

2 Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
 Mobil 0151-65268859
 maik.seefeldt@saaten-union.de



11 Östliches Schleswig-Holstein, westliches Meckl.-Vorpommern
Daniel Freitag
 Mobil 0160-92498845
 daniel.freitag@saaten-union.de

12 Meckl.-Vorpommern
Martin Rupnow
 Mobil 0151-52552483
 martin.rupnow@saaten-union.de

13 Vorpommern-Greifswald/ Meckl. Seenplatte
Thomas Lehmann
 Mobil 0160-91236602
 thomas.lehmann@saaten-union.de

14 Nördliches u. östliches Brandenburg
Matthias Ahrens
 Mobil 0175-4265483
 matthias.ahrens@saaten-union.de

15 Nördliches Sachsen-Anhalt, nordwestliches Brandenburg
Johannes Kusian
 Mobil 0160-98906638
 johannes.kusian@saaten-union.de

16 Brandenburg, Lk. Wittenberg
Dagmar Koch
 Mobil 0160-4391445
 dagmar.koch@saaten-union.de

17 Mittleres u. südliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
 Mobil 01516-7820295
 carsten.knobbe@saaten-union.de

17 Thüringen
N. N.
 Mobil 0170-9229260

18 Sachsen
Frieder Siebdrath
 Mobil 01517-4217359
 frieder.siebdrath@saaten-union.de

19 Nordbayern
Kilian Heusinger
 Mobil 0151-57528721
 kilian.heusinger@saaten-union.de

20 Bayr. Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
 Mobil 0170-6366578
 andreas.kornmann@saaten-union.de

21 Südbayern
Franz Unterforsthuber
 Mobil 0170-9229263
 franz.unterforsthuber@saaten-union.de

21 Südbayern
Johannes Holzhauser
 Mobil 0171-2684129
 johannes.holzhauser@saaten-union.de

SORTENGREENING®
 WINTERGERSTE
 SOMMERWEIZEN
 TRITICALE
 WINTERWEIZEN
 SOMMERGERSTE
 SOJABOHNEN
 KÖRNERMAIS
 ACKERBOHNEN
 WECHSELWEIZEN
 KÖRNERERBSEN
 DINKEL
 HAFER
 SILOMAIS
 HYBRIDWEIZEN
 V-MAX® - MISCHUNGEN
 SONNENBLUMEN
 POPULATIONSRÖGGEN
 DURUM
 BIOGASMAIS
 ZWISCHENFRÜCHTE
 FUTTERRÜBEN
 VITERRA® - MISCHUNGEN
 HYBRIDROGGEN



Große Vielfalt,

große Sicherheit.

www.saaten-union.de



**VIelfalt
DRISCHT
SICHER.**

